

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Bierjahreslicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Lbr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Lbr. 12 1/2 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 95.

Halle, Mittwoch den 25. April
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Donnerstag den 26. April Abends.

Deutschland.

Berlin, d. 23. April. Se. Majestät der König haben gerubt: Den Ober-Berg- und Baurath Bruno Schoenfelder hieselbst zum Geheimen Baurath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, sowie den Staats-Anwalt Siber in Ussa zum Staats-Anwalt bei dem Stadt- und Kreisgericht in Magdeburg zu ernennen. — Der Baumeister König in Duesfurt ist zum königlichen Kreisbaumeister ernannt und demselben die Kreisbaumeister-Stelle zu Ranz verliehen worden.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt heute: Die letzte österreichische Depesche vom 18. d. Mts. enthält die Erklärung, daß am 25. d. M. durch kaiserlichen Befehl die vorgekommenen Truppen-Dислоcationen, in welchen die österreichische Kriegsbereitschaft läge, rückgängig gemacht werden sollten, wenn preussischer Seits die Zusicherung analoger Anordnungen erfolgen würde. Diese Depesche, welche am 20. d. M. hier überreicht wurde, ist am 21. d. M. schriftlich beantwortet worden. Es geht zu vermuthen, daß die preussische Antwort heute schon in Wien übergeben ist, nachdem der kaiserliche Gesandte am letzten Sonnabend bereits mündlich unterrichtet war, daß eine eingehende Beantwortung erfolgen würde. Diese lautet dem Vernehmen nach dahin, daß die preussischen Anordnungen der Abrüstung erfolgen würden, sobald die kaiserliche Regierung Kenntniß erhalte, daß die von Oesterreich in Aussicht gestellte Verminderung der Kriegsbereitschaft befohlen sei. Preussischer Seits würde mit der Ausführung in denselben Fristen, welche in Oesterreich zur Abrüstung erforderlich sind, sowie in demselben Maße, wie sie in Oesterreich stattfinden, vorgegangen werden. Nach Lage der Affen sollte man sonach glauben, daß wir der Herstellung vollkommen freier Beziehungen zu Oesterreich entgegen gehen, und daß alle Kriegsbeforgnisse geschwunden sind. In einem etwas auffälligen Widerspruch mit dieser Voraussetzung steht allerdings, daß gleichzeitig mit dem freundschaftlichen Vorschläge neue Nachrichten von einer Verstärkung und Beschleunigung österreichischer Rüstkungen, von Einziehung von Urlaubern und Ankauf von Pferden aus verschiedenen Theilen des Kaiserstaates hier eingegangen sind. Wir verweisen auf unsere speziellen Nachrichten darüber. Die Wiener Börse war gestern (am Sonntage) früh noch in einer zuversichtlichen Stimmung, während am Nachmittage ein starkes Sinken aller Course auf die Nachricht von einer Mobilmachung der österreichischen Armee und von ausgedehnten Marchordres eintraf. Die Aufnahme, welche die heute zu übergebende Antwort in Wien findet, wird hoffentlich Klarheit in diese Widersprüche bringen.

Die vorsehend von der „Nord. Allg. Ztg.“ erwähnten Nachrichten über fortgesetzte Rüstkungen Oesterreichs lauten:

„Von der schlesischen Grenze, d. 22. April. Von verschiedenen Seiten wird übereinstimmend bestätigt, daß die Ordres zur Einziehung von Urlaubern, namentlich für die Artillerie, am 17. d. M. in den böhmischen Orten nahe der preussischen Grenze eingetroffen sind. Reisende haben die Reservisten in kleinen Trupps aus den Grenzdistrikten nach dem Innern des Landes abdrücken gesehen. — Von den für die Artillerie zu liefernden 8000 Pferden sind bis zur Mitte des laufenden Monats ca. 1800 Pferde eingezogen worden.“

„Trief, d. 20. April. Aus dem Venetianischen wird von zuverlässiger Seite gemeldet, daß daselbst die österreichischen Urlaubern und Reservisten zu ihren Regimentern, welche außerhalb Italien stehen, einberufen seien. Das erste Husarenregiment, bisher in Steiermark, befindet sich auf dem Marche nach Italien. Für mehrere Grenzregimenter sind jüngere Befehlshaber ernannt worden. Nach der „Diplomation“ befinden sich die Feldbatterien im Venetianischen jetzt auf dem

Kriegsfuß. Das Blatt versichert, daß in Siebenbürgen und Ungarn 20,000 Pferde für das Heer angekauft seien.“

Die Feudalen sind noch immer furchtbar grimmig über die Friedensresolutionen und Adressen und noch mehr über ihre bisherigen fruchtlosen Bemühungen dagegen. Die Beantwortung der Kaufmannschafts-Adresse ist nur durch des Hrn. v. Bismarck's Krankheit verzögert worden, und wird nun am Ende so unter Erfüllung der Bitte zusammenfallen, daß sich die armen Feudalen auch in der Erwartung der Form der Antworten geduldet haben. Sie haben nun selbst die conservativen Vereine aufgeboten, Loyalitäts-Adressen und Vertrauensvoten zu fabriciren; für das neue Thema ist bereits ein neues Schema ausgearbeitet, welches den Herrn Selig-Cassel (coproductio in adjecto) zum Verfasser hat.

Neben der preussischen Antwortnote vom 15. April ist auch, wie man der „Deutsch. Allgem. Ztg.“ von hier schreibt, noch eine zweite preussische Depesche nach Wien abgegangen, welche die Prager Affaire mit dem Grafen Waldersee zum Object hat. Preußen fordert darin in ernstem Tone Genugthuung für die an einem preussischen Offizier verübte Gewaltthätigkeit. (Wie mehreren Blättern telegraphisch gemeldet wird, hat das österreichische Cabinet eine diesen Vorfall missbilligende und entschuldigende Erklärung bereits abgegeben.)

Ueber eine Coalition, die sich gegen den Preussischen Reformantrag gebildet hat, wird der „R. Z.“ geschrieben: „Der Plan der anti-Preussischen Coalition ist schon bekannt. Diese soll aber nicht nur, wie schon gemeldet, die Vereinbarungen der 34 Regierungen mit Preußen über das von diesem vor der Berufung des Parlaments vorzulegende Wahlgesetz, nebst Reformprojecten verlangen wollen, sondern auch, da es sich um eine organische Einrichtung handelt, daß die Frage des Parlaments zuerst in dem engeren Rathe, dann im Plenum des Bundestages beraten und ein einstimmiger Beschluß darüber erzielt werde. Preußen, wie gemeldet, wird sich wahrscheinlich lieber von dem Bunde zurückziehen, Herrn v. Savigny abberufen und jeden weiteren Beitrag zu den Bundeslasten verweigern. Die Einrichtung des engeren Bundes solle dann in einer nach Berlin zu berufenen freien Conferenz der Regierungen sofort in Angriff genommen werden. Ich komme darauf etwas mehr eingehend zurück, weil diese Eventualität je mehr und mehr in politischen Kreisen erörtert wird. Preußen würde dann, um dies hinzu zu fügen, nur noch diejenigen Verträge als für sich bindend ansehen, welche es mit den einzelnen Deutschen Regierungen geschlossen hat. Das alles, nachdem durch die Thatsache constatirt wäre, daß eine Reform mit dem Organe des gegenwärtigen Bundes nicht zu erzielen war.“

Die Mittheilung Berliner Blätter, daß in der Leitung des literarischen Bureau's und insbesondere der „Provinzialcorrespondenz“ eine Aenderung eingetreten oder beschlossen sei, erklärt die „Kreuzzeitung“ für unbegründet.

Die Gerüchte über den Rücktritt des Geh. Raths Hahn von der Leitung des Presbureau's haben, wie die „Elberf. Ztg.“ aus Berlin hört, ihren Grund in den Differenzen, die allerdings zwischen Herrn Hahn und seinem Chef, dem Minister v. Eulenburg, bestanden haben, keineswegs in dem Umschwunge der äußern Politik, sondern einfach darin, daß Hr. Hahn Grund zu haben glaubte, über die Mangelhaftigkeit der Informationen über die Intentionen der Regierung, deren er für seine Stellung bedarf, Klage führen zu müssen. Ferner kommt demselben Blatte noch von gut unterrichteter Seite die Nachricht zu, daß seit einigen Tagen auch Hr. v. Rodbertus sein Freunde Bucher in das auswärtige Amt gefolgt ist. Hr. v. Rodbertus würde vom Grafen Bismarck speciell mit diplomatischen Arbeiten betraut werden (?).

Der italienische Gesandte an dem hiesigen Hofe, Graf Barral, begibt sich morgen nach Oldenburg und Darmstadt zur Uebergabe seiner Beglaubigungsschreiben. Hannover und Hesse-Kassel haben erklärt, während der gegenwärtigen Krise keinen Gesandten Italiens empfangen zu können, weil dieses als ein Akt der Parteilichkeit zu Gunsten Preußens erscheinen könnte.

Die „Vörsen-Zeitung“ schreibt: Die Aenderung am Schlusse des in unserer heutigen Zeitung enthaltenen Leipziger Börsenberichts glauben wir auf eine uns von anderer Seite gemeldete Thatsache bezüglichen, die wir nicht nur als einen charakteristischen Beitrag für die Stellung der Direction der Leipziger Bank, sondern auch der immerhin großen Wichtigkeit wegen, die sie für die gegenseitigen Handelsbeziehungen zwischen Preußen und Sachsen in Anspruch nehmen darf, nicht verschweigen zu dürfen glauben. Die Leipziger Bank hat nämlich die Annahme Preussischer Banknoten, die sie bisher im Incasso- und Giro-Verkehr unbeanstandet zugelassen hat, seit Mitte voriger Woche verweigert und dadurch empfindliche Störungen des geschäftlichen Verkehrs in Leipzig veranlaßt, die natürlich schwerlich den Preussischen Banknoten, wohl aber dem Geldverkehr Leipzigs empfindlichen Schaden zufügen dürften. Grund zu dieser Maßregel möchte wohl in erster Reihe der politische Antagonismus zwischen Sachsen und Preußen gegeben haben. Was man sich sonst über die Gründe derselben erzählt, scheint uns wenig stichhaltig. Es soll nämlich der Leipziger Bank ein Posten von 600,000 Thlr., den sie in Halle zum Umtausch gegen Silber-präsentirte, mit dem Bemerkten abgeschlagen sein, sie möge aus den Noten selbst ersehen, wo der Umtausch stattzufinden habe, und ferner soll in der letzten Sitzung des Bankausschusses die Ansicht laut geworden sein, daß im Fall eines Krieges Preußen keine geschäftliche Anleihe aufnehmen und daher zur zwangsweisen Notenzemission schreiten werde. Das letztere Motiv einer Widerlegung würdigen, hiesie ihm eine unverbürgte Wichtigkeit beimessen; was das erstere betrifft, so ist es wohl sehr erklärlich, daß in Halle nicht für einen so großen Posten Silber vorhanden sein konnte, und die Hinweisung darauf, man möge sich wegen dessen Umwechslung nach Berlin wenden, ist daher völlig correct und dürfte die Leipziger Bank durchaus nicht überraschen. (Die Sache sieht fessamer aus, als sie ist. Gesellig sind weder Leipziger Banknoten Kassengeld der Preussischen, noch Preussische Kassengeld der Leipziger Bank, und wenn beide Banken bisher gegenseitig die Noten zum vollen Nominalwerthe nahmen, so beruhte dies lediglich auf persönlicher Kennenng. Uebrigens wird es dem Preussischen Kaufmann nur vortbeilhaft sein, wenn er Preussische Banknoten in Leipzig unter Pari kauft und in Preußen zum Nominalwerthe verwenden kann.)

Nach dem „Volkst.“ steht das Verbot mehrerer Zeitungen in Aussicht. Die „Cass. Bz.“ nennt die Postzeitung, die Augsburger Allgemeine Zeitung und die Wiener Presse.

Der Abgeordnete Schulze-Delitsch beabsichtigte in Folge einer an ihn ergangenen Aufforderung, in Riga und Petersburg Vorträge über die Arbeiterfrage zu halten. Die dortigen Gouverneure hatten dies bereits genehmigt, das russische Polizeiministerium aber versagte die Erlaubnis; man soll davon ausgegangen sein, daß man jeder Bekämpfung des Deutschen Elements in den Ostprovinzen entgegen treten müsse.

Durch Anschlag an den Säulen werden für Sonderburg 1000 Erdarbeiter und Schachmeister gesucht, zu ihrem Tageslohn von 25 Sgr., welcher Verdienst bei Akkordarbeit bis auf 1 Thlr. steigen kann, und 4 Thlr. Reisegeld.

Stuttgart, d. 20. April. Der amtliche „Staatsanzeiger für Württemberg“ bemerkt zu dem Dementi der „Wiener Abendpost“ in Bezug auf die von ihm mitgetheilte angebliche österreichische Depesche nach London: „Uns kam sie aus so guter Hand zu, daß wir sie für authentisch ansehen zu dürfen glauben.“ Damit ist freilich nicht viel gesagt!

Wiesbaden, d. 20. April. Gestern Abend wurde der vierte Akt des Vogler'schen Trauerspiels beendet. Den Antrag der Offiziere auf Ausschließung des Abg. Dr. Siebert wegen Zurückweisung der — bekanntlich völlig unmotivierten — Duellforderung Vogler's wurde von der Casino-Gesellschaft abgelehnt. Für den Antrag stimmten nur clerical gefärbte Beamte, so wie alle activen und unactiven Offiziere, welche wie auf Commands erschienen waren; dagegen die Mehrzahl der Beamten und alle Nichtbedienstete. Den fünften Akt bildet wohl der Austritt der Offiziere. — Der Befehl, die Kapp's der Soldaten der Art zu ändern, daß „die Kappenkappe im rechten Winkel an der Stirn sitzen“ und die Kapp's den österreichischen conform sind, ist wieder zurückgenommen worden.

Wien, d. 21. April. Die in der gestrigen Londoner Parlaments-Sitzung abgegebene Erklärung in Betreff der Fürstenthümerfrage, daß die Fürstenthümer-Conferenz fortbauere, läßt sich dahin commentiren, daß auf den formellen Antrag der Pforte die Pariser Konferenz an einem der nächsten Tage ihre Arbeiten wieder aufnehmen wird. Mit diesem Antrage ließ gleichzeitig die Pforte an die Garantienmächte einen energischen Protest gegen die Aufstellung der Candidatur des Prinzen von Hohenzollern gelangen. Frankreich, Rußland, Oesterreich und England erklärten sich sofort mit den Motiven dieser Verwahrung einverstanden, nicht aber Preußen und Italien. Die hohenzollernsche Candidatur hat übrigens keine Chance, wohl aber das Project der Zulieren, ein Provisorium zu schaffen durch Einsetzung eines Hospodars auf Zeit. Hierzu soll Prinz Georg Sibirsky designirt sein. — Der Minister des Aeußern, Graf Mensdorff, hatte Mittwoch Abends, als er vor dem Ministerhotel aus dem Wagen stieg, den

Unfall, sich an demselben Fuße, welcher im italienischen Feldzuge verwundet worden war, anzuschlagen, so daß die Wunde wieder aufbrach und der Fuß in Schienen gelegt werden mußte. In dem Befinden des Ministers ist übrigens eine wesentliche Verbesserung eingetreten und konnte derselbe gestern bereits sein Bureau besuchen.

Italien.

Der Gang der Dinge in Deutschland wird als aus langer Hand durch Preußen vorbereitet von den Italienern betrachtet: Preußen müsse und wolle endlich auch den Versuch machen, Oesterreichs wurmsüchtiges Uebergewicht im deutschen Bunde zu Pulver zu reiben. Aber das werde Zeit kosten. Einige Tage habe man die deutsche Diplomatie gar nicht wieder erkannt; jetzt aber sei der Notenwechsel wieder mit altgewohnter Freigebigkeit in Worten und Armuth an Resultaten im schönsten Gange. Vorläufig werde es weder Krieg noch Frieden geben. So urtheilt die italienische officiöse Presse und meint daneben, Bismarck leiste den Ungarn einen großen Vorstoß, indem er Oesterreich auf das Schlachtfeld des Sültage universel treibe. Das Ungarn für das Haus Habsburg an Preußen und Italien zum Ritter werden wolle, beweist die Italia sehr. Im Uebrigen bauen in ganz Italien die Vorkarbeiten für einen Sommer-Feldzug fort. In Cremona ist bereits ein Genie-Ausschuss zur raschen Ausführung der Befestigung thätig. Ein Genie-Bataillon arbeitet unter Mitwirkung von Linientruppen und Civilarbeitern. Die Recruten von 1844 werden mit ungewöhnlicher Hast eingeeilt. In Mailand werden Militär-Effekten verfertigt. So meldet die Lombardia. Der Ulg. Sig. wird aus Mailand geschrieben: „Der Krieg wird als unvermeidlich betrachtet, und hier ist man der Ansicht, daß schon im Monat Mai die Armeen den Mincio überschreiten werde. Die Getreidepreise gingen am gestrigen Markte sowohl hier als in Turin bedeutend in die Höhe, dem obwohl die Regierung officiös erklärt läßt, daß ihre Proviand-Magazine außerordentlich gut versehen sind, läßt sie doch unter der Hand viel Getreide und Mehl ankaufen; eine gestrige Auktion ging leer aus, da die Regierung nicht genug geboten hatte. Dagegen verläutet man von Pferde-Ankäufen, wahrscheinlich weil die Cavallerie im Venetianischen keine bedeutende Rolle zu spielen hat.“ Derselbe Correspondent schreibt ferner: „Es ist möglich, daß sich von der kriegerischen Atmosphäre, die über Italien lagert, etwas beeinflusst bin, aber ich kann mich der Ueberzeugung nicht entwinden, daß binnen drei Wochen irgend eine Landung Statt gefunden haben dürfte. Das Schwimmen des Einsiedlers von Caprea ist gewiß auch nicht ohne alle Bedeutung. Man versichert mir, die Regierung habe ihm ein Commando anbieten lassen, Garibaldi habe dasselbe aber förmlich ausgeschlagen; es sind zur Stunde Unterhandlungen zwischen ihm und der Regierung im Zuge. Im Falle des Krieges werden sich die Prinzen Humbert und Amadeus, ersterer an die Spitze seiner Division, letzterer seines Regiments stellen. In der Kanonengießerei von Parma sind so eben 150 Stück Geschütze vollendet worden, die nach Ancona und Bologna geschickt wurden. Das Publicum bezeugt das größte Vertrauen, und sollte der Krieg losbrechen, so werden die Spenden in weit größtem Maßstabe zufließen, als zum National-Corpsorium.“ So im Norden: aus Neapel meldet die Italia und nach ihr ohne Gegenbemerkungen die florentiner ministeriellen Blätter, daß „der Uebermuth der Bataillone, welche zu ihnen im Po-Thale stehenden Regimentern stoßen, zur See durch besondere Transporte bewirkt werde.“ Die Italia (est) hinzu: „Im vorigen Jahre standen runde 100,000 Mann in den Südprominzen, gegenwärtig kaum noch 50,000 Mann. Die Mehrzahl dieser Streitkräfte wird aber zwischen Capua und Neapel als Reservecorps zusammengezogen, wozu auch noch die Truppen kommen, die in Campanien bis Sernia detachirt sind. Dieses Reservecorps wird aus 20 Linien- und 3 Bersagliere-Bataillonen, 3 Cavallerie-Regimentern und 8 Batterien bestehen, und es wird so vorbereitet sein, daß es in drei Tagen eingeschifft werden kann.“

Die Differenz des römischen Stuhles mit Rußland ist nun wohlständig. Nach der Abreise Meyendorff's wurde auf seine Anordnung das russische Wappen von dem Gesandtschaftshotel herabgenommen, das zur Seite hangende päpstliche aber gelassen. Das erschien im Staatssecretariate durchaus unstatthaft, ein päpstlicher Dragoner überbrachte sofort den Befehl, es gleichfalls wegzuschaffen. Meyendorff reiste deshalb, ohne sich beim Cardinal Antonelli zu verabschieden, sein Secretär Kapnist zeigte darauf an, daß er als Agent zurückgelassen sei. Doch ein Befehl Mg. Berardi's erklärte ihm die Ansicht des Papstes von der Lage und wies jeden officiellen Charakter von seinem ferneren Aufenthalte in Rom ab. Ein Theil des Clerus ist über die ses Ergebnis nicht weniger als erfreut; er meint, man habe sich in diesem russischen Zerwürfniße überreilt und die Menge der Schwierigkeiten, von denen die Regierung des heil. Stuhles bereits umstellt ist, ohne Noth vermehrt.

Frankreich.

Paris, d. 22. April. Dem Kaiser wird es in diesem Jahre ungewöhnlich früh in den Zulieren zu eng. In Vichy werden bereits Vorbereitungen zu seinem Empfang getroffen; auch ist wieder von einem Aufenthalte der kaiserlichen Familie auf Arenberg die Rede. — In Bezug auf Deutschland ist man in den Zulieren allem Anscheine nach vor der Hand beruhigt. Die Dinge pflegen sich am Bundesfusse nicht durch Raschheit der Entwicklung auszuzeichnen, zumal man weiß, daß die österreichische Diplomatie, wenn sie von Gemüthsstärke überfließt, einen Streich im Hinterhalte hat. Die France hebt als Grundzug der deutschen Situation gerade den Umstand hervor, daß alle Staaten sich der Bundesreform schon so geneigt zeigten, weil sie genau wüßten, welche langwierige Geschichte eine solche Umgestaltung, wie

verschieden die Mittel, wie durchkreuzend die Wege seien. Noch nicht einmal das ließe sich erkennen, ist das Schlussergebnis der Beobachtungen der France, ob es dem Suffrage der Beobachtungen oder der Autorität der Fürsten vorbehalten bleiben werde, den Umguß der Bundesverfassung zu veruchen.

Telegraphische Depeschen.

Wien, d. 23. April, Abends. Die heutige „Wiener Abendpost“ sagt in ihrem Tagesbericht: „Die österreichische Regierung sieht definitiven Entschlüssen von Seiten Preußens entgegen, welche es möglich machen würden, eine Modalität für die Zurücknahme der militärischen Vorkehrungen Oesterreichs und Preußens festzustellen. Geht die preussische Regierung auf den Vorschlag gleichzeitiger Abrüstung ein, so dürfte die Incidenzfrage, welche allenthalben in Deutschland ernste Besorgnisse wachgerufen, damit geschloffen sein; und die schwebenden Angelegenheiten, deren materielle Bedeutung einen Augenblick lang durch einen formalen Konflikt in den Hintergrund gedrängt zu sein schien, würden sich wieder in erster Linie eben in jener Bedeutung geltend machen. Was insbesondere die Haltung des Wiener Cabinets anbelangt, so liegen die Motive derselben in unverkennbarer und unzweifelhafter Offenheit da. Der aufrichtige Wunsch, den Frieden zu erhalten und zu sichern und den Streit der Waffen von den Fragen auszuscheiden, hat jeden Schritt der österreichischen Regierung hervorgerufen und die innere Konsequenz ihrer Handlungsweise bestimmt; auch hat die äußere Konsequenz dieser inneren im vollen Umfange entsprochen.“

Worauf es dem Wiener Kabinete ankam, war die volle Wiederherstellung eines regelmäßigen, friedlichen Zustandes, die Wiederherstellung jener faktischen Verhältnisse zwischen beiden Staaten, welche eine ruhige Diskussion schwebender Fragen allein ermöglichen. Die Erreichung dieses Zieles hätte die österreichische Regierung selbst dann nicht gefährden dürfen, wenn die äußere Entwicklung des Streites sich nicht ganz den Mitteln entsprechend vollzogen hätte, welche seitens Oesterreichs zu seiner Erleichterung vorgeschlagen hatte. In der That war auch dies nicht der Fall. Die österreichische Regierung durfte, nicht bloß um nicht den Verdacht der Rechtshaberei auf sich zu laden, nicht bloß um auch den letzten Zweifel an die Aufrichtigkeit ihrer friedlichen Gesinnung auszuschließen, sondern auch ohne im Geringsten in Widerspruch mit ihren früheren Erklärungen zu geraten, diejenige Modalität annehmen, von der eine ihren Wünschen entsprechende Lösung des Konflikts zu erwarten war. In der Depesche vom 7. April hatte sie daran erinnert, daß allerdings gewisse entfernte militärische Vorkehrungen bereits der preussischen Regierung in früheren Erklärungen bekannt gegeben worden waren. Für die sachliche Beurtheilung war es wesentlich gleichgültig geworden, ob diese Vorkehrungen als Rüstungen oder als Gegenrüstungen zu betrachten waren, wenn wir auch natürlich nicht annehmen, jede Provokation österreichischerseits auf das Entschiedenste in Abrede zu stellen. Es lag um so weniger etwas im Wege, die Rücknahme der betreffenden Maßregeln für den Fall in Aussicht zu stellen, daß gleichzeitig der Grund ihrer Vorkehrung wegfallen sollte, als sie in der That sehr geringfügig waren. Die österreichische Regierung hatte damit ihren Zweck erreicht, sie hatte weder der Würde des Staates, die sie in ihren Erklärungen nachdrücklich bewahrt, noch den Grundsätzen, die sachlich ihre Politik bestimmen, auch nur das Geringste vergeben.

Es hiesse in der That der österreichischen Politik in ihrer jüngsten diplomatischen Phase nur sehr zweifelhaften Werth beimessen, wenn man mit der Betonung der konsequenten Haltung, welche den inneren Frieden gesichert hatte, nicht zugleich die Hoffnung verbinden könnte, daß die kaiserliche Regierung an jenen Grundsätzen festhalten werde, welche die Lösung großer schwebender Fragen vom Standpunkte des nationalen Interesses Deutschlands, vom Standpunkte der wahren Bedürfnisse und Wünsche des deutschen Volkes zur Voraussetzung haben. Die österreichische Regierung hat nicht einen dieser Grundsätze aufgegeben, sie hält an der Verfolgung desselben mit derjenigen Treue fest, welche einer wahren staatlichen Ueberzeugung innewohnt.

Der „Wanderer“ meldet in seiner Abendausgabe, daß der ehemalige italienische Minister, Visconti Venosta aus Paris hier eingetroffen ist. Gleichzeitig ist Graf Arefe hier angekommen.

Die „Oesterreichische Zeitung“ hört, daß der kaiserlichen Regierung aus Italien Meldungen über Konzentrationen von Truppen und Einziehung von Urlaubern zugegangen sind, welche es ihr zur Pflicht gemacht haben, im Interesse der Sicherheit des Staates auch ihrerseits diejenigen Vorkehrungen zu treffen, welche sie in den Stand setzen, allen Coeventualitäten die Spitze bieten zu können.

Frankfurt a. M., d. 23. April. Die „Post-Zeitung“ meldet in einem Wiener Telegramm vom 22. d. Mts., daß dort in Folge seiner Nachrichten aus Italien am 21. ein bis in die späte Nachmittags dauernder Kriegsrath abgehalten ist. Vom heutigen Tage meldet ein Telegramm desselben Blattes: „Feldmarschall Erzherzog Albrecht geht in Folge der aus Italien eingelaufenen beunruhigenden Nachrichten morgen früh nach Verona ab. Die „Neue Frankf. Ztg.“ meldet in einem Telegramm aus Wien vom 22. Nachmittags: Bei Bologna finden massenhafte Truppenansammlungen statt. Man will wissen, daß General Garibaldi die Insel Caprera verlassen habe. Erzherzog Albrecht übernimmt in Verona das Commando über die Lombardo-Venetianische Armee, welche mobilisirt wird.“

München, d. 23. April. Die zur Konferenz hier anwesenden Minister werden heute nach einer nochmaligen Besprechung von hier wieder abreisen. Sie sollen bezüglich der Bundesreformfragen einstimmig und verabredet haben, bei jeder neuen Wendung der Frage, sowie zur Entscheidung etwa auftretender neuer Fragen zu weiteren Konferenzen alsbald zusammenzutreten.

München, d. 23. April. Gestern ist dem Preussischen Gesandten beim Wiener Hofe die Preussische Antwort vom 21. d. Mts. auf die Oesterreichische Depesche vom 18. d. Mts. zur Uebergabe an den Grafen Mensdorff zugegangen. In derselben wird bemerkt, daß die Preussischen Rüstungen durch die Oesterreichischen Truppenbewegungen nach der Preussischen Grenze zu hervorgerufen worden seien. Sobald die Preussische Regierung die authentische Nachricht erhalten habe, daß die Oesterreichischen Rüstungen rückgängig gemacht würden, so solle in demselben Maße, als die Oesterreichische Abrüstung vor sich gehe, die Verminderung des erhöhten Präsenzstandes der betreffenden Preussischen Truppentheile erfolgen.

München, d. 23. April, Mittags. Nach der „Allg. Ztg.“ haben sowohl gestern als heute Sitzungen der Minister-Konferenz stattgefunden, und ist bereits Einigkeit darüber erzielt worden: den preussischen Gedanken so aufzunehmen, daß wirklich eine Bundesreform mit Berücksichtigung billiger Wünsche der deutschen Großmächte zu Stande komme. Die Abhaltung weiterer Konferenzen wurde verabredet. Die Abreise der Konferenz Bevollmächtigten wird heute Abend stattfinden.

Dresden, d. 23. April. Die General-Volkkonferenz ist heute Mittags eröffnet worden. Der Vertreter Sachsens, Geh. Finanzrath v. Schumler, wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Paris, d. 23. April, Nachmitt. 3 Uhr. Die Börse eröffnete ziemlich fest. Im Verlaufe des Geschäfts trat jedoch wieder bei den Speculanten große Beunruhigung ein in Folge ungünstiger Wiener Notierungen und weil man glaube, Preußen werde die österreichischen Vorschläge nicht acceptiren. Man wollte auch von großen aus Berlin eingetroffenen Verkaufsbefehlen wissen.

Frankfurt a. M., d. 23. April. Die „Europa“ giebt folgenden Bericht über die Resultate der Donaufürstenthümer-Konferenzen. Die Konferenz hat vom 10. März bis zum 4. April im Ganzen fünf Sitzungen abgehalten. Sie befanderte, mit Ausnahme des Russen Bevollmächtigten, Barons v. Budberg, welcher aus der Abneigung der Moldau die Unmöglichkeit einer Aufrechterhaltung der Union zu folgern suchte, Einstimmigkeit in der Unionsfrage, jedoch unter dem Vorbehalt einer Befragung der Bevölkerung. In der Frage, ob ein fremder oder eingeborner Fürst vorzuziehen sei, stimmten Frankreich, Italien und Preußen für einen fremden, die übrigen Mächte, mit besonderem Nachdruck Rußland und Oesterreich, für einen eingeborenen.

Kopenhagen, d. 23. April. Die Session des Reichstages wurde mit einer königlichen Botschaft eröffnet, in welcher die verfassungsmäßige zweite Vorlegung des Abänderungsvorschlages zum Staatsgrundgesetz angekündigt, und außerdem der Budgetentwurf für die Jahre 1866 bis 1868, ein Eisenbahngesetz und mehrere andere Vorlagen zur schleunigsten Erledigung dringend anempfohlen werden. — „Berlingöste Tidende“ meldet in ihrer Wochenübersicht: Die internationale Kommission hat außer der Pensionsfrage eine andere wichtige Angelegenheit geordnet, betreffend den für die Herzogthümer auf die Summe von 29 Millionen Rblr. festgestellten Antheil an den Gesamtstaatsschulden. Die deutschen Großmächte haben eingewilligt, daß die Zahlungstermine für die halbjährigen Abträge im Betrage von 580,000 Rblr. nicht von dem Datum des Wiener Friedens, sondern vom 23. December 1863 zu rechnen seien.

Lotterie.

Bei der am 23. April fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 133. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 31,770.

5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 10,205, 19,435, 39,120, 65,557 und 71,308.

54 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 2414, 3971, 4030, 5698, 6232, 7154, 8636, 8929, 10,576, 10,692, 11,137, 11,800, 13,175, 15,355, 16,799, 20,504, 23,323, 25,545, 29,047, 33,154, 35,012, 35,331, 36,070, 38,526, 42,354, 42,865, 45,065, 45,735, 46,083, 46,284, 46,971, 47,070, 48,818, 50,817, 50,894, 53,900, 54,123, 54,195, 56,720, 57,014, 62,867, 63,617, 68,267, 72,965, 73,907, 77,450, 79,413, 81,554, 86,116, 86,450, 92,814, 93,131, 93,759 und 94,504.

39 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2850, 3065, 3793, 8329, 12,568, 15,484, 16,007, 16,834, 21,810, 21,854, 23,172, 25,910, 26,865, 29,580, 33,836, 35,163, 42,514, 43,959, 45,298, 48,519, 51,721, 53,319, 55,108, 57,101, 58,788, 59,274, 60,099, 60,433, 63,124, 64,955, 69,346, 72,055, 76,392, 76,775, 77,634, 81,539, 85,075, 89,357 und 90,178.

74 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 153, 1804, 3737, 4128, 4293, 5391, 6125, 11,235, 11,756, 13,938, 15,110, 15,138, 15,369, 16,766, 18,805, 18,910, 19,584, 20,990, 21,153, 21,706, 22,502, 22,609, 25,292, 25,400, 27,595, 27,622, 27,762, 27,910, 28,304, 30,483, 31,880, 37,788, 43,312, 45,030, 46,232, 46,408, 46,763, 48,732, 49,688, 49,796, 51,709, 52,380, 53,848, 55,070, 59,444, 59,526, 59,916, 59,954, 61,303, 63,422, 65,339, 65,897, 66,526, 70,376, 74,751, 76,172, 77,217, 77,459, 78,944, 79,031, 80,671, 81,061, 84,157, 84,999, 85,380, 85,933, 87,112, 87,502, 87,930, 89,092, 89,955, 91,558, 93,539 und 94,995.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 23. April.

Beobachtungszeit.	Ort	Barometer.		Temperatur.	Wind	Allgem. Stimmensicht
		Par. Lin.	Reaum.			
8 Morg.	Saparanda (in Schweden)	328,0	0,6	SW, schwach.	bedeckt.	
	Peterburg	340,5	0,3	Windstille.	better.	
	Moskau	334,0	1,2	Windstille.	better.	
7	Ratiberg	343,7	— 0,2	N. O. schwach.	better.	
6	Berlin	342,2	— 0,8	N. O. schwach.	better, Neif.	
	Vorgau	339,9	0,4	N. schwach.	better.	

Bekanntmachungen.

Ed. Bendheims

Tuch-Lager, Magazin fertiger Herren-Garderobe, Nr. 1 Leipzigerstr. Nr. 1 alte Post.

Es gereicht mir zum besondern Vergnügen, meinen werthen Kunden sowie auch einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die gute Nachricht geben zu können, daß ich in Folge vorteilhafter Einkäufe in Leipzig zu außergewöhnlichen billigen Preisen verkaufe. Nach neuesten Modellen angefertigte:

Röcke, Jaquettes u. Ueberzieher von franz. u. niederländ. Stoffen v. 6 1/2 - 9 Thlr.

Feine Tuchröcke u. Fracks v. 6 3/4 - 9 1/4 Thlr., Joppen v. 2 3/4 Thlr., Buckskin-Hosen

neuester Dessins v. 2 1/2 - 5 Thlr. Röcke von Lüste, Cassinette und Drell v. 2 1/2 Thlr.

Größtes Lager Knaben- u. Turn-Anzüge. Kinder-Anzüge von einem Stoff.

N.S. Jeder Stoff ist decatirt u. werden Bestellungen ohne Preiserhöhung binnen 24 Stunden prompt effectuirt.

Möchte Herrna bitte genau zu beachten.

Was von sorgfältig prüfenden Aerzten als heilsam für den menschlichen Körper anerkannt worden — und das ist bekanntlich, selbst in vielen Heilanstalten, bezüglich des Hoff'schen Malztract-Gesundheitsbiers der Fall — ist wohl geeignet, zur Conservirung der Gesundheit zu dienen.

Wir liefern in dem folgenden eingegangenen Schreiben an den Hofflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmstraße 1, einen neuen Beweis hirsür:

Friedrichsfelde bei Berlin, den 22. Januar 1866.

Die vorzüglich heilende Kraft Ihres Hoff'schen Malztract-Gesundheitsbieres, welches von den Aerzten jetzt größtentheils als das ausgezeichnetste und kräftigste Stärkungsmittel für Kranke aller Gattungen verordnet wird, hat sich auch bei meiner armen kranken Frau, welche bisher am Herzleiden und an einer Leberkrankheit litt, in sichtlichster Weise bewiesen, was ich mit Freuden wahrgenommen habe und wofür ich Ihnen sehr dankbar bin. Jetzt fühlt sie sich bedeutend wohler, zur Bewunderung ihrer Bekannten. Ich bitte um wiederholte Zusendung.

General-Depôt bei **D. Lehmann in Halle a/S., Leipzigerstr. 105.**

Peru-Guano à Thlr. 4 1/2
 von **Mutzenbecher** unter Garantie der Aechtheit u. staubtrocken, fl. ged. Knochenmehl. Superphosphate u. Kalisalze bei
J. G. Mana & Söhne. Lager a. d. Saale — am M.-L. Bahnhof.

Mühlen-Verkauf.
 Eine Mühle neuer Construction nebst Feld u. Wäldern an der Werra, nahe einer lebhaften Residenzstadt und zweier Schnebise, sowohl für Handel als Wohnmahlen geeignet, ist eingetretener Verhältnisse wegen sofort für 15,000 Th. bei 4000 Th. Anzahlung zu verkaufen. Franco-Anfragen unter A. No. 5, besördert **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bta.

Fette Kieler Bücklinge, Frische Kieler Sprotten
 empfang
J. Kramm.
Strohüte
 zum Waschen, Färben und Modernistren nimmt an
W. Pospichal,
 Hutfabrikant, Schulgasse 4.

Lehrlings-Gesuch.
 In meiner Conditorei und Bäckerei kann sofort ein solcher junger Mann unter billigen Bedingungen in die Lehre treten.
 Stadt Altleben a. d. S.
August Kuhmann.

Gas-Actien werden zu kaufen gesucht; gr. Märkerstraße 11, in der Zeitungs-Druckerei.
Guano (chem.) à 6 1 Th. bei **A. Ritter,** Harz 48, neben dem landrätthl. Bureau.

Ein **Hôtel** in einer bedeutenden Fabrikstadt soll umzugshalber für 26,000 Th. bei wenig Anzahlung bald verkauft oder für 1600 Th. verpachtet werden. Näheres durch den Agent **C. F. Weise** in Delitzsch.

Gichtwatte, unfehlbares Hausmittel gegen Gliederreizen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Gr.:
 in Altleben: Apotheker Kolbe.
 in Altleben: Apotheker Sondermann.
 Bitterfeld: F. Knecht.
 Brezna: Apotheker Simon.
 Delitzsch: F. Selbach.
 Dürrenberg: Apotheker Richter.
 Eilenburg: B. Bornknecht.
 Eisleben: C. Worch & Schmidt.
 Gerststedt: A. Sander.
 Gräfenhainichen: W. C. Conrad.
 Hohenmölsen: Fr. Angermann.
 Lauchstädt: Apotheker Schenke.
 Löbejün: F. Rudloff.
 Merseburg: Sämmtliche Apotheker.
 in Naumburg: N. Löblich.
 Nebra: Apotheker Geber.
 Querfurt: Apotheker Neumann.
 Köpchen: Apotheker Haack.
 Sangerhausen: F. G. Löttler.
 Schaffstädt: Apotheker Helwig.
 Zeitzenthal: C. Nolle.
 Zörgau: Apotheker Knibbe.
 Wallhausen: Apotheker Grohn.
 Weiskensfeld: N. Kagschke.
 Wettin: Apotheker Köhler.
 Wiehe: Apotheker Haack.
 Wittenberg: Apotheker Semme.
 Zeitz: A. Buch.

Hauptdepôt in Halle bei A. Hentze, früher W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Sämmtliche liberale Uewähler der beiden Mansfelder Kreise werden hiermit zu einer Versammlung auf **Samstag den 29. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** auf dem **Schlackenbade** bei Hettstedt eingeladen, um den Bericht unserer geehrten Abgeordneten, Herrn Professor **Gneist** und Herrn Rittergutsbesitzer **Warze**, welche ihr Erscheinen zugelagt haben, zu vernehmen, und, wie es in anderen Wahlkreisen schon geschehen, ihre Ansicht über den Krieg mit Oesterreich und die von Preußen beantragte Berufung eines deutschen Parlaments kund zu geben. Möge ein zahlreiches Erscheinen beweisen, daß das Interesse für das Wohl und Wehe unseres engeren wie weiteren Vaterlandes noch in gleichem Maße wie früher fortbesteht!
Körber, Hettstedt, Hoffmann, Wippra, Wieke, Debersiedt, Spielberg, Wolfstedt, Schrader, Eisleben, Vorbacher, Eisleben.

Auction.
 Donnerstag den 26. April c. Vormittags 11 Uhr soll im Gasthose „Zum goldenen Flug“ 1 neuer vierfüßiger **Polenwagen** gegen baare Zahlung in Preuss. Gelde versteigert werden.
Glitz, Auctions-Commissar.

Reitunterrichts-Institut
 von **K. Schilling.**
 Täglich Unterricht für Damen und Herren. Gef. Anmeldungen fr. bis 9. Nachm. von 1-2 Uhr.

Lehrlings-Gesuch!
 Für ein hiesiges stoffes Detail-Geschäft wird jetzt oder später noch ein Lehrling gesucht, und zwar ohne Lehrgeld bei freier Wohnung und Kost. Briefe mit der Ciffre **H. S.** wolle man an Herrn **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bta. gelangen lassen.

Preiswürdige Güterverkäufe.
 Mit dem Verkauf einer bedeutenden Anzahl von Gütern in jeder Bodenrichtungs u. in Preise von 10 000 Th. bis 500,000 Th., die sich in Ost-, Westpreußen, Pommern und Polen befinden, beauftragt, ertheile ich gern den Herrn Käufern jede erwünschte Auskunft und sichere strengste Reclitität und Angabe der speciellen Einzelheiten zu. **Alb. Nob. Jacobi,** Gutbesitzer in Danzig.

Kalk-Verkauf. Frisch gebrannter weißer Kalk ist täglich, à 11 Sch. 7 Th., in der **Friedr. Kunze'schen Kalkbrennerei** in Löbejün zu haben.

Holleben.
 Sonntag den 29. April musikalische **Abendunterhaltung** und **Ball**, wozu ergebenst einladet
 der Vorstand
 des **Gefangvereins.**
 Anfang 7 Uhr.

Gasthof zu Nieda.
 Sonntag den 29. April c. feiert der **Schrenzer Gefangverein** unter Mitwirkung der Löbejün Bergfänger hieselbst sein **Stiftungsfest.** Anfang des Concerts Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Wilke, Werner.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
 Die Verlobung ihrer Tochter **Mathilde** mit dem Kaufmann Herrn **Gustav Gerike** zeigen ergebenst an
Th. Richter und Frau.
 Als Verlobte empfehlen sich
Gustav Gerike,
Mathilde Richter.
 Halle, den 24. April 1866.

Todes-Anzeige.
 Heute Mittag 12 Uhr verchied an den Folgen des Scharlach unser liebes Kind und Schwesler **Auguste** im 8. Lebensjahre. Wir bringen diese traurige Nachricht Allen Theilnehmenden **Landsberg,** den 21. April 1866.
 Die Familie **Pösch.**

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 23. April 1866.

Fonds-Courfe.				Rheinische v. Staat gar.				Inländische Fonds.			
1865.	Brief.	Geld.	1866.	1865.	Brief.	Geld.	1866.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
Preussische Anleihe	4 1/2	98 3/4	—	Niederf. Markt.	—	—	91	III. Em. v. 1858 u. 1860	4 1/2	94 3/4	94 1/4
Staats-Anleihe v. 1859	4 1/2	103 1/4	102 3/8	Niederf. Lit. A.	—	70 1/2	69 1/2	do. do. von 1862	4 1/2	94 3/4	94 1/4
do. 1854, 1855, 1857	4 1/2	99	98 1/2	Derschf. Lit. A.	—	—	—	do. do. von 1864	4 1/2	94 3/4	94 1/4
do. von 1859	4 1/2	99	98 1/2	do. u. C.	11 3/4	8 1/2	—	do. vom Staat gar.	4 1/2	99 1/4	99 1/4
do. von 1856	4 1/2	99	98 1/2	Derschf. Lit. B.	11 3/4	8 1/2	150	Rhein-Nabe v. St. gar.	4 1/2	95 1/4	94 3/4
do. von 1864	4 1/2	99	98 1/2	Doppel-Zarнов.	3 1/4	5	—	do. do. II. Emiffion	4 1/2	95 1/4	94 3/4
do. von 1850 u. 1852	4 1/2	93 3/4	93 1/4	Rheinische	—	122 1/2	121 1/2	Ruhrort-Grefelder-Kr.	4 1/2	—	—
do. von 1853	4 1/2	93 3/4	93 1/4	do. (Stamm) Pr.	—	—	124	Waldbacher	4 1/2	—	—
do. von 1862	4 1/2	93 3/4	93 1/4	Rhein-Nabe	0	—	31 3/4	do. II. Serie	4 1/2	—	—
Staats-Schatz-Scheine	3 1/2	85 3/4	85 3/4	Ruhrort-Grefelder-Kr.	—	—	—	do. III. Serie	4 1/2	—	—
Prämien-Anleihe von 1855 à 100 fl.	3 1/2	—	118 1/2	Kreis-Quabacher	—	—	—	Stargard-Polen	4 1/2	—	—
Kar. u. Reumärktische	—	—	—	Stargard-Polen	4 1/2	3 1/2	94 1/2	do. II. Emiffion	4 1/2	96 3/4	96 1/4
Schulverschreibungen	—	—	—	Thüringer	—	—	134 3/4	do. III. Emiffion	4 1/2	95 1/4	95 1/4
Ober-Deichbau-Oblig.	4 1/2	—	96 3/4	Witb. (Cofel-Ob.)	2 1/4	—	57 1/4	Thüringer conv.	4 1/2	94 3/4	—
Pr. Stadt-Obligat.	4 1/2	—	98	do. (Stamm) Pr.	—	—	—	do. II. Serie	4 1/2	98 3/4	—
Schulverschreibung der Pr. Kaufmannschaft	100 1/2	100	—	do. do.	—	—	86 3/4	do. III. Serie conv.	4 1/2	93 3/4	—
								do. IV. Serie	4 1/2	98 3/4	—
								Witb. (Cofel-Derberg)	4 1/2	—	—
								do. III. Emiffion	4 1/2	—	—

So vorkommend kein Brieflag notirt ist, werden unanständig 4 pM. berechnet.

Ausländ. Eisenbahn-Stamm-Actien.

1865.	Brief.	Geld.
Amsterd. Rotterd.	7 1/4	117
Galtz. (Carl Ludw.)	—	68
Lebanus-Gittau	—	37 1/2
Ludwigsh. Berg.	10	153
Wainz-Ludwigsh.	—	152
Lit. A. u. C.	—	137 1/2
Wiesbaden	3	60 1/2
Pridd. (Kr. Witb.)	—	65 1/4
Deitr. Fr. Staatsb.	—	98
do. südl. Staatsb.	—	—
bahn Lomb.	7 1/2	104 1/4
Ruß. Eisenbahn	—	77 1/2
Wiesbaden (Hödm.)	—	63 1/2
Wartchau-Lesep.	—	72 1/4
Wiesbaden-Wien	—	62
Berlin-Berlin	—	78 1/2
do. Stamm-Actien	—	100
Distr. Sdb. St. P.	—	5

Ausländische Prioritäts-Actien.

1865.	Brief.	Geld.
Belg. Oblig. 3. de l'Etat	—	—
do. Lomb. und Meuse	—	—
Deistr. franz. Staatsb.	3	243 1/2
do. frz. Südb. (Lomb.)	3	214 1/2
Pridd. (König. v. St. G.)	5	84 1/2
Ruß. v. Kowlow	5	79 1/2
Galtz. (Carl Ludw.)	5	80 1/4

Wechselcourfe vom 23. April.

1865.	Brief.	Geld.
Amsterdam, für die feste Rat. v. 250 fl. Holl. f. Sicht (10 Tage)	5 1/2	143 1/2
do. do. do. 2 Monat	5 1/2	142 1/2
do. do. do. 3 Monat	5 1/2	142 1/2
do. do. do. 4 Monat	5 1/2	142 1/2
do. do. do. 5 Monat	5 1/2	142 1/2
do. do. do. 6 Monat	5 1/2	142 1/2
do. do. do. 7 Monat	5 1/2	142 1/2
do. do. do. 8 Monat	5 1/2	142 1/2
do. do. do. 9 Monat	5 1/2	142 1/2
do. do. do. 10 Monat	5 1/2	142 1/2

Gold und Papiergeld.

1865.	Brief.	Geld.
Fr. Bankn. mit R.	99 1/2	—
do. do. R.	99 1/2	—
Deistr. B. B.	95 1/2	—
Poln. Bankn.	—	—
Ruß. Bankn.	74 1/2	—
Dollars p. Stück	1. 12 1/2	—
Imperialen	5. 17	—
Dufaten	3. 6 1/4	—

Die Börse begann flau für österreichische Stellen, während Eisenbahnen zwar niedriger, aber fest waren; später wurde beruhigender Nachrichten und der niedrigen Courfe wegen die Kaufkraft überwiegend, so daß die Haltung viel fester wurde. Lebhaft war das Geschäft in Lombarden, Franzosen, Credit, Loosen, Bergisch-Märkischen und Rheinisch-Amerikanischen; preussische Fonds fest.

Reisiger Börse vom 23. April. Staatspapiere etc. Königl. sächs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 fl. à 3% 88 1/2 G., do. v. 1855 v. 100 fl. à 3% 84 1/2 G., do. 1847 v. 500 fl. à 4% 100 G., do. v. 1852, 1855, 1858, 1859 v. 500 fl. à 4% 100 1/2 G., do. v. 1858 u. 1859 v. 100 fl. à 4% 100 1/2 G. Aktien der ehem. sächs.-schlesischen Eisenbahn-Ges. à 100 fl. à 4% 101 1/2 G. Königl. sächs. Landrentenbriefe v. 1000 u. 500 fl. à 3 1/2% 90 1/4 G. Landes-Cultur-Renten-Scheine v. 500 fl. à 4% —. Reisiger Stadt-Obligationen à 4% 99 G., do. à 3% —. Kaiserl. sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 fl. à 3 1/2% 90 G., do. v. 500 fl. à 3% —. do. v. 500 fl. à 4%, 99 1/2 G., do. v. 1000, 500 u. 100 fl. à 4% 100 1/2 G. Sächs. Doppelt-Rent-Pfandbriefe 5% 99 1/2 G. Schulverschreibung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Serie I. 500 fl. à 4% 96 G. Reisiger Hypothekens-Bank-Scheine à 4% 60 G. do. do. 4 1/2% 70 G. R. R. öffentl. Anl. v. 1854 à 5% —. do. do. Loose v. 1850 à 5% —. Eisenbahn-Actien. Albertsbahn 98 1/2 G. P. Ausb.-Reisiger 104 1/2 G. Leipz.-Dresdner 290 G. Bauz-Bittauer Lit. A. 87 G. Magdeburger-Reisiger 239 1/2 G., do. Lit. B. —. Thüringische 136 G. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen. Albertsbahn I. Emiffion 4 1/2% 100 1/2 G., do. II. Emiffion 4 1/2% —. do. III. Emiff. 4 1/2% —. August-Teplitzer 5% —. do. II. Emiff. 5% 100 G. Berlin-Anhalter 4% 96 G., do. 4 1/2% 97 1/2 G. Brünns-Böhmischer 5% 85 G. Chemnitz-Würschitzer 4% 93 1/2 G. Gal. Carl-Ludwigsbahn 5% 79 G. Graz-Köflacher in Courant 4% —. Leipz.-Dresdner 3 1/2% 110 G., do. v. 1854 4% 97 1/2 G., do. v. 1860 99 1/2 G. Magdeburger-Reisiger I. Emiffion 4% 94 1/2 G., do. II. Emiffion 4% 94 1/2 G., do. III. Emiffion 4% 94 1/2 G. Prag-Lunau 5% 89 1/2 G. Schlesische 4% 94 1/2 G. —. Thüringische I. Emiffion 4% 96 1/2 G., do. II. Emiffion 4% 96 1/2 G., do. III. Emiffion 4% 94 1/2 G. Werrabahn 5% 90 1/2 G. Bank u. Credit-Actien. Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig 81 1/2 G. Generar-Bankactien 104 1/2 G. Gothaer Bankactien 102 1/2 G. Leipziger Bankactien 138 G. Sächsische Bank 99 1/2 G. Weimarerische Bankactien 99 G. Sorten. Kronen (Bereins-Handel-Goldmünze) à 1/16 Goldpfd. Brutto u. 1/20 Goldpfd. fein per Stück —. Kaiserl. rull. wichtige halbe Imperial à 5 R. per Stück 5. 15 1/2 G. 20 Franken-Scheine ausl. Louisdor à 5 fl. Agio auf 100 12 G. (oder 5 fl. 18 1/2 G. —). Kaiserl. rull. wichtige halbe Imperial à 5 R. per Stück 5. 15 1/2 G. 20 Franken-Scheine per Stück 5. 11 1/2 G. Söll. Dufaten à 3 fl. auf 100 —. (oder — fl. —). Kaiserl. Dufaten à 3 fl. auf 100 6 1/2 G. (oder 3 fl. 5 1/2 G. 8 1/2 G.). Wiener Banknoten in österreichischer Währung 95 1/2 G. Russ. Banknoten per 90 R. —. Diverse ausl. Kaiseranweisungen à 1 u. 5 fl. 90 1/2 G., do. à 10 fl. 90 1/2 G. Ausländ. Banknoten, für welche keine Auswechslungskasse ist, 99 1/2 G. Wechsel. Hamburg per 300 Rfl. Bco. f. S. 152 G., 2 Mt. —. London per 1 Pfd. S. 7 Tage 6. 23 1/2 G., 3 Monate 6. 21 1/2 G.



Vörren-Versammlung in Halle

am 24. April 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtaue.

Weizen: fester und steigende Tendenz, 170 B 56-60 *fl.* bez.
Roggen: reichlich offerirt und weichend, 168 B 45 1/2-46 *fl.* bez.
Gerste: unverändert wie zuletzt, 38-41 *fl.* bez.
Hafer: unverändert fest, 100 B 26-26 1/2 *fl.* bez.
Hilfsfrüchte: ohne Handel.
Wicken: 66-70 *fl.* bez.
Kümmel: nach Qualität 10-11 *fl.* bez.
Fenchel: 8 1/2-9 *fl.* bez.
Stärke: bei gesteigerter Frage 6 *fl.* gefordert, 6-5 1/2 *fl.* bez.
Speitkus: Kartoffel: 14 1/2-15 *fl.* bez., Rüben: 13 1/2 *fl.* zu machen.
Küßel: matt, 16 *fl.* angeboten, p. Sept./Oct. 12 *fl.* gesucht.
Solaröl: Prima loco 8 *fl.* bez., Termine sehr gefragt und 8 1/2 *fl.* gehalten, weiß 8 1/2-8 3/4 *fl.* bez., alles excl.
Erdöl: thüringisches 9 *fl.* bez. excl.
Rohzucker: raffinierte Waare gefragter, Rohzuckerpreise unverändert wie zuletzt.
Syrup: still, 26-23 *gr.* nominell.
Schlempekohle (rohe Pottasche): 3 *fl.* bez.
Dalkuchen: 1 1/2-1 3/4 *fl.* bez.
Kartoffeln: Speise: 13-14 *fl.* bez.
Zuckerartikel: wie zuletzt.

Marktberichte.

Halle, d. 24. April. Getreidepreise (nach Berl. Scheffel u. Preuß. Geld) auf der Börse. Weizen 2 *fl.* 10 *gr.* — 2 bis 2 *fl.* 15 *gr.* — Roggen 1 *fl.* 26 *gr.* 10 *gr.* bis 1 *fl.* 27 *gr.* 6 *gr.* — Gerste 1 *fl.* 17 *gr.* 6 *gr.* bis 1 *fl.* 20 *gr.* — Hafer 1 *fl.* 2 *gr.* 6 *gr.* bis 1 *fl.* 3 *gr.* — Heu pro Ctr. 1 1/2-1 1/2 *fl.* Lange Stroh pro Schock à 1200 *fl.* 12 *fl.*
Die Polizei-Verwaltung.
Magdeburg, den 23. April. Weizen 61-60 *gr.* pr. Scheffel 84 *fl.* Roggen — *fl.* Gerste — *fl.* Hafer — *fl.* — Kartoffelspiritus, 8000 *gr.* Tralles, loco ohne Faß 14 1/2 *fl.* angeh., 14 1/2 *fl.* gesucht.
Norkhausen, den 23. April. Weizen 2 *fl.* — *fl.* bis 2 *fl.* 15 *gr.* Roggen 1 *fl.* 20 *gr.* bis 1 *fl.* 28 *gr.* Gerste 1 *fl.* 10 *gr.* bis 1 *fl.* 25 *gr.* Hafer 1 *fl.* 2 1/2 *gr.* bis 1 *fl.* 7 1/2 *gr.* Küßel pro Centner 17 1/2 *fl.* Leinöl pro Centner 16 *fl.*
Berlin, den 23. April. Weizen loco 46-74 *gr.* nach Qualität, weißbunt poln. 43 *gr.* ab Bahn bez., Lieferung pr. Mai/Juni 61 1/2 *gr.* pr. — Roggen loco 44-45 1/2 *gr.* nach Qualität gefordert, schwimmend im Kanal 82-88 *gr.* loco Mai/Juni gekauft, April u. Früb. 44 1/2-1/2 *gr.* bez., Mai/Juni 44 1/2-1/2 *gr.* bez., Juni/Juli 44 1/2 *gr.* bez., Juli/Aug. 45 1/2 *gr.* bez., Sept./Oct. 44 1/2-45 *gr.* bez., Oct./Novbr. 44 1/2 *gr.* bez. — Gerste große und kleine 33-44 *gr.* pr. 1750 *gr.* Rund — Hafer loco 24-28 1/2 *gr.* schiel. 25 1/2-26 1/2 *gr.* fein desgl. 26 1/2-27 *gr.* exquitt desgl. 27 1/2-28 *gr.* polnischer 25 1/2 *gr.* ab Bahn bez., April, Früb. u. Mai/Juni 26 1/2 *gr.* bez., Juni/Juli 27 1/2 *gr.* bez., Juli/Aug. 28 1/2 *gr.* bez., Sept.-Oktbr. 28 1/2 *gr.* bez. — Erbisen, Kochwaare 54-62 *gr.* Futterwaare 46-52 *gr.* — Leinöl loco 16 *fl.* bez., April 15 1/2 *fl.* pr., April/Mai 15 1/2 *fl.* pr. bez., Mai/Juni 14 1/2 *fl.* pr. bez., Juni/Juli 13 1/2 *fl.* pr., Sept./Oct. 12-12 1/2 *fl.* pr. bez. — Spiritus loco ohne Faß 14 1/2 *fl.* pr. bez., April, April/Mai u. Mai/Juni 14 1/2 *fl.* pr. bez., Br. u. G., Juni/Juli 14 1/2 *fl.* pr. bez., bez. u. Br. 12 *fl.* pr., Juli/Aug. 14 1/2 *fl.* pr. bez., Aug./Sept. 15 1/2 *fl.* pr. bez. — Weizen loco matter, Termine leblos. Roggen in effektiver Waare bleibt fortwährend vernachlässigt. Umsätze hierin sind nicht bekannt geworden. Termine waren heute in Folge der eingetretenen kälteren Witterung gefragt und verfolgten Preise unter Zurückhaltung der Abgeber langsam steigende Tendenz. Zum Schluß zeigte

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht Halle a. d. S. I. Abtheilung.

Die dem Schmiedemeister und Gastwirth Ludwig Fischer zu Lettin gehörigen, im Hypothekenbuche von Lettin Band I. No. 32. eingetragenen Grundstücke:

- 1) A. B. ein Haus nebst Hof und Garten — auf 4675 *fl.*;
- 2) D. das Planstück No. 14. der Karte von Lettin vor den Pfingstgärtern von 71 *Q.R.* — auf 69 *fl.* 10 *S.*;
- 3) E. zwei Morgen vom Planstück No. 141 a. der Separationskarte von Lettin, am Haßgraben — auf 350 *fl.*, und
- 4) F. die Haus- und Hofstelle des ehemaligen Grundstücks Lettin No. 37 — auf 148 *fl.* vorsgerichtlich abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur (Zimmer Nr. 15) einzusehenden Tare, soll

am 28. Mai d. J. von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Hrn. Kreisgerichts-Rath Stecher an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, subhastirt werden.

Die nicht eingetragenen Realgläubiger, sowie die als Hypothekengläubigerin eingetragene, angebl. vor mehreren Jahren ertrunkene, verehelichte Johanne Rosine Zander geborene Schnabel aus Lettin, oder deren Erben resp. sonstige Rechtsnachfolger, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame hiermit öffentlich vorgeladen.

Holz-Auctionen im Freiherrlich von Werther'schen Ruchenholz, Revier Bachra.

1. Freitag, am 4. Mai früh 9 Uhr folgende Durchforstungs-Hölzer in den Kottenberger Fichten an der Vossa-Kaßtenberger Chauffee:

6 1/2 Schock fichtene Pfahl- und 3 Schock Spalterstangen, sowie 119 Hausen dergl. Durchforstungswellen.

2. Dienstags, am 15. Mai früh 9 Uhr im Auerpöcher Göhren, von der Wiche-Losser Chauffee aus, gegenüber der Hunde t Acker rechts ab durch das Wiche'sche Ruchenholz hindurch:

2 Kstr. buchene Nussholz, 45 1/2 Klfstr. Buchen-, Eichen- u. Aspensteine, 1 Klfstr. dito Knüppel, 18 1/2 Klfstr. dito Stöcke, 73 1/2 Schock Abraum- u. Stammwellen, sowie

44 Stück Eichenklöße (Abschnitte von Stammende als große Fleischklöße zu brauchen).

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Anfang pünktlich. Der Förster Weinischke.

Holz-Auctionen im Gräfllich resp. Freiherrl. von Werther'schen Communforste.

1. Montag, den 7. Mai früh 9 Uhr im Donndorfer Revier, Distrikt Göhren an der Donndorfer-Gödecker Straße in der Nähe des Steigers:

108 1/2 Klftr. g. Buche, 8 1/2 Klftr. g. Eiche, 109 1/2 Klftr. b. Knüppel, 1 1/2 Klftr. ml.

ten sich zu den erhöhten Notirungen mehrseitige Verkäufer und Käufer der Markt wie der in rubiger Haltung, gefund 400 *gr.* Ctr. Soie loco höher gehalten, Termine höher, gefund. 600 Ctr. Auf Küßel wirkte die kältere Witterung ebenfalls bedeutend ein und sozen Preise 1/2 *gr.* pr. Ctr. an, die sich aber schließlich nicht vollenden behaupten konnten. Spiritus folgte in der Tendenz den übrigen Artikeln und konnte man bei vereinzelter Frage ebenfalls etwas höhere Preise bedingen. Schluß rubiger.

Breslau, d. 23. April. Spiritus vr. 8000 pSt. Tralles 13 1/2 *gr.* pr. Ctr. u. Weizen weißer 58-61 *gr.* gelber 56-76 *gr.* Roggen 52-54 *gr.* Hafer 27-30 *gr.*

Stettin, d. 23. April. Weizen 52-66. Früb. 67 bez., Mai/Juni 67 bez., 66 1/2 *gr.*, Juni/Juli 68 1/2 bez., Juli/Aug. 69 1/2 *gr.* Roggen 44 1/2-45 1/2 *gr.*, Früb. u. Mai/Juni 44 1/2, Juni/Juli 45 1/2, Juli/Aug. 45 1/2-46, Sept./Oktbr. 45 1/2, Küßel 16 *gr.*, April/Mai 15 *gr.*, Sept./Oct. 12 *gr.* u. G. Spiritus 13 1/2 *gr.*, Früb. 13 1/2, Mai/Juni 14, Juni/Juli 14 1/2 *gr.*

Hamburg, d. 23. April. Getreide ab auswärtig leblos, auf Termine still. Weizen loco rubig, billiger zu haben; pr. April/Mai 5400 Pfd. netto 112 Bancohele Bc., 111 *gr.*, pr. Juli/Aug. 112 1/2 *gr.* u. G. Roggen vr. April/Mai 5000 Pfd. netto 76 1/2 *gr.*, 76 *gr.*, pr. Juli/Aug. 77 1/2 *gr.*, 77 *gr.* Del feiner, pr. Mai 82 1/2-1/2 *gr.*, Br. u. G., pr. Octbr. 25 1/2-7/8 bez., Br. u. G.

Riverpool, den 23. April. Baumwolle: 20,000 Ballen Umfag. Orleans 16-16 1/2, Georgia 15 1/2-15 3/4, Fair Double 12, middling Fair Double 10 1/2, middling Double 9 1/2, Bengal 9 1/2, Domra 11 1/4, Fernam 16 3/4, Arabische 19 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle am 23. April Abends am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll, am 24. April Morgens am Unterpegel 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 23. April am neuen Pegel 4 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 23. April Mittags: 1 Ctr 15 Jon unter 0.

Schiffahrtsnachrichten

über die zu Magdeburg die Schleuse passirten beladenen Rähne.

Aufwärts: Am 21. April. Hr. Höpner, Steinbohlen, v. Berg, Gerger, Steinbohlen, v. Hamburg u. Halle. — Hr. Baumeier, Coaks, v. Hamburg u. Rottenburg. — Am 22. April. G. Biener, Güter, v. Hamburg u. Dresden. — Hr. Grotz, Steinfohlen, v. Hamburg u. Halle. — G. Gummer, Güter, v. Hamburg u. Dessau. — G. Reumann, Güter, v. Hamburg u. Riesa. — Hr. Wäcker, Schiefer, v. Hamburg nach Dresden. — G. Müller, desgl. — G. Bernick, Steinbohlen, v. Hamburg u. Halle. — G. Wolke, Steinbohlen, v. Hamburg u. Salzmünde. — Hr. Trüb, Steinbohlen, v. Hamburg u. Halle. — D. Schmidt, Coaks, v. Hamburg u. Rottenburg. — Hr. Götter, Steinbohlen, v. Hamburg u. Halle. — Hr. Hoff, Steinbohlen, v. Hamburg u. Rottenburg. — Hr. Sauer, Coaks, v. Hamburg u. Rottenburg. — G. Weyer, Coaks, v. Hamburg u. Riesa. — Hr. Winterfeld, desgl. — R. Schieferdecker, Steinfohlen, v. Hamburg u. Riesa. — Hr. Scheidter, Stüdputz, v. Hamburg nach Halle. — G. Worm, Schiefer, v. Hamburg u. Dessau. — Am 23. April. Hr. Seibt, Güter, v. Hamburg u. Halle. — A. Brämer, Steinbohlen, v. Hamburg nach Halle. — G. Hoale, desgl. — Hr. Wiermann, 2 Rähne, desgl. — Hr. Gier, Glaswaaren, v. Elmshorn u. Lütba. — Hr. Köhler, Coaks, v. Hamburg u. Halle. — Hr. Seibt, Steinbohlen, v. Hamburg u. Halle. — D. Werner, desgl. — F. Schulze, Kupfeln, v. Rieve u. Magdeburg. — A. Langmeier, desgl. — C. Wisse, Bretter, von Rieve u. Rudau. — J. Große, Rundholz, v. Spandau u. Rudau. — Hr. Schärer, desgl. — G. Hohenstein, Bretter, v. Berlin u. Rudau. — Hr. Lütke, desgl. — H. Ziebel, Bretter, v. Rieve u. Rudau. — A. Wegner, desgl. — Hr. Sander, Stüdne, v. Hamburg u. Halle. — W. Tischmeier, St. Inbohlen, v. Hamburg u. Halle. — Fröde u. Pieschel, Güter, v. Hamburg u. Dresden.
Ried erwärts: Am 22. April. G. Böhm, Gypssteine, v. Alleben u. Berlin. — G. Wolke, Abon, v. Salzmünde u. Berlin.

Knüppel, 44 1/2 Klftr. b. Stöcke, 3 1/2 Klftr. eichene Stöcke, 202 1/2 Schock Stamm- u. Abraumwellen, sowie 2 stehende Jägerhütten.

2. Freitags den 11. Mai

a) früh 8 Uhr im Ruchenholz-Revier Bachra am Kreuzberge, der Kniebrücke gegenüber: 17 1/2 Klftr. Buchen-, Eichen- und Aspensteine,

6 1/2 Klftr. Buchenknüppel, 7 1/2 Klftr. Buchenstöcke und 49 Schock Stamm- u. Abraumwellen, alsdann

b) früh 9 1/2 Uhr im Bachraer Reviere, oberhalb der Kniebrücke auf der Forstspitze, gegenüber dem Rosenfl. d:

20 Klftr. g. Buche, 4 1/2 Klftr. Eiche und Weide, 6 Klftr. buchene u. d. eichene Knüppel, 12 1/2 Klftr. dito Stöcke.

32 1/2 Schock Stamm- und Abraumwellen u. 1 1/2 Schock Strüppwellen.

Hierauf sich anschließend:

c. im Rettgenstedter Revier im Kraukenkreuz: 30 1/2 Klftr. gute Buche u. Eiche, 2 Klftr. andr. Eiche, 7 Klftr. Aspe, 7 Klftr. b. u. mel. Knüppel, 7 1/2 Klftr. b. Stöcke, 17 Klftr. mel. Stöcke, 73 1/2 Schock Stamm- u. Abraum-; sowie 13 1/2 Schock Schneidwellen.

Die Auktionen nehmen pünktlich ihren Anfang; die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht. Alle Aufzue ist gut.

Die Forstverwaltung.

English Lessons given by O. Beta, Stud. Oek. to be spoken to dayly from 2-3 p. M. Weidenplan 9a.

Mitterguts-Verpachtung.

Im Auftrage der Eigenthümer soll ich die **Gardelegen** (in der Altmark) belegenen Mittergüter

a) **Weteritz** mit einem Areal von **2083 M. 20** □ R.,

- (1776 M. 86 □ R. Acker, 144 M. 6 □ R. Wiesen, 36 M. 45 □ R. Weide, 41 M. 136 □ R. Gärten, 15 M. 173 □ R. Hof- und Baustellen, 68 M. 114 □ R. Wege, Gräben u.)

mit Dampfbrennerei und Ziegelei, nebst Gasthof, Bäckerei und Schmiede;

b) **Worwerk Siems** mit einem Areal von **1608 M. 97** □ R.,

- (1499 M. 53 □ R. Acker, 3 M. 47 □ R. Gärten, 44 M. 46 □ R. Wiesen, 1 M. 147 □ R. Weide, 4 M. 74 □ R. Hof- und Baustellen, 55 M. 90 □ R. Wege, Gräben u.)

nebst den zum Rittergute Isenschnibbe gehörigen, an der Milde belegenen Wiesen von **47 M. 161** □ R.,

meistbietend auf die Zeit von Johannis 1866 bis 1878 verpachten.

Hierzu habe ich Termin in meinem Geschäftszimmer (Breitenwa 12) auf

den 28. Mai 1866
Vormittags 10 Uhr

angelegt, und late Nachtluffige dazu ein. Die Güter werden erst getrennt, dann verbunden ausgeteilt.

Die Pachbedingungen können auf dem Rittergute Weteritz und in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden, auch ertheile ich gegen Erstattung der Schreibgebühren Abschrift.

Jeder Bieter hat **1000 M. Caution** beim Gebote zu stellen.

Die früheren Bedingungen bei der Uebnahme sind für den Pächter wesentlich erleichtert. **Magdeburg, den 21. April 1866.**

Block.

Rechtsanwalt und Notar.

Zucht- und Ferkel-Auction.

Die diesjährige 2. Auction junger Zucht- und Masttiere wird abgehalten:

Mittwoch den 2. Mai 1866

11 Uhr Morgens.

Es kommen zum Verkauf ungefähr:

40 Böcke, davon 15 **Southdown-Vollblut**,

30-40 **Southdown-Merino-Schafe**,

70 **Ferkel**, Englische Zucht, 1 Jahr 3

Monat alt.

Vor der Auction wird keines der Thiere verkauft, sie werden sämmtlich zu Minimalpreisen eingekauft und für jedes Gebot ohne Rückkauf zugelassen.

Vom 20. April an werden auf Verlangen spezielle Verzeichnisse verhandelt.

Salber bei **Wolffenbüttel**, im März 1866.

August von Schwarz.

So eben erschienen:

Rechtsverhältnisse

zwischen

Verpächtern und Pächtern

insbesondere bei der Pacht von Land-

gütern.

Nach den Bestimmungen des Allgem. Landrechts,

der Allgem. Gerichtsordnung und den Entsch-

cheidungen des Königl. Obertribunals, sowie den

Recepten der Königl. Ministerien dargestellt

von

Dr. G. W. Klette.

Nebst Anlagen, enthaltend: **Muster zu**

Pachtverträgen, Uebergabe u. Rück-

gewährs-Verhandlungen, Tax-Proto-

kolle u.

gr. 8. eleg. geb. Preis **27 Sgr.**

Worrtichtig: **Halle** in der

Pfefferschen Buchhandl.

Eine complete, nur wenig gebrauchte

Dampfmaschine (Wandmaschine) von 4 Pferde-

kräften und zwei hydraulische Pressen mit Pum-

penkassen zu Maschinen und Handbetrieb einge-

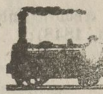
richtet, sind Umänderungs halber billig zu ver-

kaufen.

Zuckerfabrik Stössen

bei Raumburg.

Thüringische Eisenbahn.



Bei der zufolge unserer Bekanntmachung vom 21. März cr. am 16. d. Mts. stattgehabten öffentlichen Auslosung der planmäßig im Jahre 1866 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft, sind nachstehende Nummern gezogen worden:

I. Von der jetzt 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848, für welche die Obligationen unterm 1. Januar 1848 ausgef. sind:

von Serie A. zu 1000 M. Nr. 140, 164, 208, 262, 424.
von Serie B. zu 500 M. Nr. 105, 150, 181, 229, 335, 363, 433, 554, 702, 743.
818, 983, 1160, 1204, 1220, 1519, 1657, 1693, 1729, 1986.

von Serie C. zu 200 M. Nr. 111, 191, 403, 763, 969, 983, 1100, 1135, 1224, 1250, 1459, 1538, 1577, 1653, 1804, 1911, 1984, 2057, 2110, 2189, 2284, 2531, 2647, 2662, 2702, 2794, 2805, 2955, 3082, 3148, 3191, 3243, 3323, 3340, 3454, 3468, 3521, 3536, 3649, 3754, 3850, 4245, 4391, 4417, 4538, 4653, 4721, 4732, 4805, 4934, 5068, 5134, 5259, 5274, 5313, 5504, 5736, 5910, 5920, 6036, 6115, 6134, 6213, 6265, 6329, 6418, 6452, 6581, 6719, 6729, 6804, 7148, 7242, 7483.

von Serie D. zu 100 M. Nr. 96, 118, 136, 173, 219, 278, 351, 440, 471, 801, 835, 928, 1146, 1663, 1793, 1936, 2014, 2307, 2442, 2457, 2761, 2838, 2853, 2871, 2938, 3011, 3064, 3163, 3387, 3536, 3693, 3830, 3838, 3952, 4107, 4120, 4131, 4176, 4248, 4341, 4381, 4384, 4393, 4462, 4464, 4477, 4613, 4657, 4762, 5081, 5239, 5327, 5498, 5592, 5723, 5845, 6057, 6262, 6410, 6535, 6695, 6702, 6841, 7013, 7076, 7108, 7140, 7228, 7257, 7279, 7372, 7527, 7567, 7615, 7623, 7703, 7751, 7808, 7851, 8040, 8121, 8556, 8603, 8667, 8714, 8728, 8760, 8934, 9102, 9148, 9171, 9229, 9235, 9694, 9724, 9889, 9974, 9983.

II. Von der jetzt 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852 (Serie II), für welche die Obligationen unterm 1. November 1851 ausgef. sind:

von Abtheilung A. zu 500 M. Nr. 33, 148, 245, 345.
von Abtheilung B. zu 200 M. Nr. 20, 36, 188, 253, 443, 459, 615, 648, 660, 983, 996, 1059, 1202, 1371, 1538, 1689, 1706, 1719, 1987.

von Abtheilung C. zu 100 M. Nr. 427, 431, 648, 732, 873, 1239, 1407, 1592, 1651, 1702, 1778, 1882, 2091, 2158, 2164, 2208, 2293, 2312, 2360, 2477, 2482, 2587, 2664, 2688, 2875, 3090, 3108, 3186, 3188, 3348, 3385, 3475, 3552, 3571, 3760, 3792, 3828, 3870, 3911, 3947, 3977.

III. Von der jetzt 4 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855 (Serie III), für welche die Obligationen unterm 31. März 1855 ausgef. sind:

von Abtheilung A. zu 500 M. Nr. 18, 93, 247.
von Abtheilung B. zu 200 M. Nr. 37, 347, 399, 526, 568, 729, 784, 1016, 1201, 1317, 1335, 1456, 1550, 1608, 1684, 1760, 1917, 1970, 2189, 2202, 2301, 2316, 2682, 2719, 2783, 2940, 2976, 3267, 3964.

von Abtheilung C. zu 100 M. Nr. 103, 124, 156, 398, 540, 567, 711, 754, 813, 907, 977, 997, 1157, 1321, 1366, 1393, 1761, 1849, 2134, 2262, 2278, 2487, 2603, 2621, 2627, 2702, 2703, 2747, 3040, 3175, 3353, 3544, 3652, 3909, 4051, 4053, 4143, 4233, 4398, 4721, 4915, 4922, 4968, 5097, 5393, 5455, 5561, 5603, 5634, 5766, 5842, 5963, 5964, 6031, 6178, 6522, 6531, 6671, 6702, 6742, 6811, 6974, 7348, 7410, 8234, 8270, 8312, 8549, 8652, 8982, 9403, 9792, 9909, 9929, 9997, 10133, 10226, 10277, 10421, 10721, 10917, 11140, 11176, 11264, 11343, 11780, 12001, 12113, 12391, 12400, 12594, 12610, 12721, 12907, 13132, 13258, 13298, 13342, 13602, 13606, 13688, 13875, 13999, 14044, 14272, 14368, 14638, 14680, 14896, 15141, 15281, 15378, 15601, 15610, 15650, 16465, 16707, 16787, 16842, 17011, 17028, 17098, 17159, 17261, 17551, 17603, 17693, 17887, 17921, 18138, 18416, 18420, 18455, 18546, 18572, 18991, 19123, 19206, 19299, 19315, 19681.

IV. Von der jetzt 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1856 (Serie IV), für welche die Obligationen unterm 1. März 1857 ausgef. sind:

von Abtheilung A. zu 500 M. Nr. 252, 430, 515, 679, 779, 985, 1095, 1181.
von Abtheilung B. zu 200 M. Nr. 15, 116, 159, 233, 385, 572, 632, 665, 710, 868, 1156, 1345, 1984, 2206, 2222, 2353, 2370, 2570, 2603, 2710, 2882, 3147, 3797, 4224, 4423, 4626, 4854, 4900, 4921, 4943, 4980, 5001, 5139, 5211, 5306, 5384, 5523.

von Abtheilung C. zu 100 M. Nr. 13, 47, 319, 474, 592, 894, 958, 1254, 1265, 1315, 1320, 1555, 1601, 1604, 1621, 1813, 1887, 2310, 2383, 2603, 2859, 2885, 2957, 2997, 3013, 3197, 3210, 3215, 3234, 3247, 3983, 4009, 4212, 4229, 4414, 4742, 4902, 5202, 5428, 5917, 5970, 6378, 6552, 6567, 6574, 6618, 6646, 7113, 7183, 7188, 7392, 7718, 7746, 8192, 8319, 8660, 8871, 8918, 9077, 9140, 9241, 9380, 9535, 9608, 9836, 9862, 9884, 10284, 10432, 10498, 10586, 10748, 10820, 11168, 11267, 11666, 12051, 12113, 12144, 12182, 12338, 12394, 12518, 12688, 12817, 12906, 13010, 13105, 13210, 13414, 13487, 13720, 14096, 14269, 14284, 14598, 15103, 15203, 15374, 15580, 15615, 15729, 16120, 16509, 16755, 16849, 16980, 17012, 17040, 17055, 17066, 17087, 17126, 17401, 17551, 18293, 18485, 18518, 18980, 19045, 19120, 19143, 19389, 19702, 19754, 20243, 20603, 2726.

Die Inhaber der diese Nummern betreffenden Obligationen werden wie hierauf auf, den Kapitalbetrag für jede derselben vom 1. Juli cr. an

- 1) bei unserer Hauptkasse in Erfurt, oder
- 2) bei Herrn **J. G. Sohn** in Dessau, und für dessen Rechnung bezüglich der Serien I., III. und IV.
- 3) bei den Herren **Breest & Gelpcke** in Berlin.
- 4) bei den Herren **M. A. von Nothmann & Söhne** in Frankfurt a/M., und
- 5) bei der **Leipziger Bank** in Leipzig

gegen Einlieferung der Obligationen und der dazu gehörigen Zins-Coupons nebst Talons zu erheben. Den Obligationen vom 1. Januar 1848 sind die Zins-Coupons Nr. 8-12, den Obligationen vom 1. November 1851 sind die Zins-Coupons Nr. 6-12, den Obligationen vom 31. März 1855 sind die Zins-Coupons Nr. 8-12 und den Obligationen vom 1. März 1857 die Zins-Coupons Nr. 8-12 beizufügen.

Hierbei wird noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzinsung der ausgelosten Obligationen mit dem 1. Juli cr. aufhört und daß der Betrag für die später fällig, bei Einlieferung der Obligationen diesen nicht beigefügten Zins-Coupons bei der Rückzahlung des Kapitals an dem letztern in Abzug gebracht werden wird.

Feiner bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Kapitalbeträge folgender Prioritäts

Obligationen aus früheren Verloofungen bei unserer Hauptkaffe bis jetzt noch nicht erhoben sind

I. Von der 4% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848 (Obligationen vom 1. Jan. 1848):

1) aus der Verloofung vom 24. April 1856.

Serie C. Nr. 4149.

2) aus der Verloofung vom 22. April 1861.

Serie B. Nr. 537.

3) aus der Verloofung vom 27. April 1863.

Serie B. Nr. 84.

Serie C. Nr. 477, 699, 900, 1877, 3319, 3768, 3913, 4282, 4798, 5272, 6909.

Serie D. Nr. 10, 446, 856, 3134, 3867, 6305, 6812, 6905, 9367.

4) aus der Verloofung vom 1. April 1864.

Serie A. Nr. 312, 354.

Serie B. Nr. 332, 1471, 1739, 1798.

Serie C. Nr. 325, 1281, 1307, 1624, 2418, 3280, 4493, 6602.

Serie D. Nr. 9, 412, 589, 764, 2349, 2701, 5283, 6422, 7255, 7676, 8019, 8242.

9123, 9221, 9502, 9968

5) aus der Verloofung vom 10. April 1865.

Serie B. Nr. 527, 604, 843, 956.

Serie C. Nr. 19, 49, 877, 1002, 1678, 2102, 2907, 2961, 3012, 3189, 3564, 3915.

4035, 4108, 4199, 4202, 4227, 4395, 4905, 5855, 6305, 7105, 7475.

Serie D. Nr. 315, 652, 1934, 2292, 2369, 2406, 3325, 3392, 3397, 3767, 4014.

4915, 5287, 6470, 7106, 7332, 7373, 8073, 8187, 8248, 8293, 8309, 8530.

8861, 9578.

II. Von der 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852 (Serie II.) Obligationen vom 1. November 1851:

1) aus der Verloofung vom 1. April 1864.

Abtheilung B. Nr. 418, 1944.

Abtheilung C. Nr. 1456, 1568, 2541, 2618, 3831.

2) aus der Verloofung vom 10. April 1865.

Abtheilung A. Nr. 299.

Abtheilung B. Nr. 1095, 1240, 1448.

Abtheilung C. Nr. 552, 599, 955, 984, 1070, 1941, 2050, 2359, 2533, 2720, 2825.

2854, 3332, 3409.

III. Von der 4% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855 (Serie III.) Obligationen vom 31. März 1855:

1) aus der Verloofung vom 27. April 1863.

Abtheilung B. Nr. 3953.

Abtheilung C. Nr. 1901, 3007, 5934, 9733, 11494, 12426, 12498, 13926, 15945.

18879.

2) aus der Verloofung vom 1. April 1864.

Abtheilung B. Nr. 535, 760, 8813.

Abtheilung C. Nr. 1166, 2036, 2131, 5543, 5649, 7848, 7860, 8094, 8892.

9151, 9423, 13868, 14127, 16369, 17085, 17400, 17437.

3) aus der Verloofung vom 10. April 1865.

Abtheilung B. Nr. 77, 491, 531, 2734, 3589, 3904.

Abtheilung C. Nr. 94, 229, 439, 721, 772, 1204, 1443, 1685, 2336, 3335, 4432.

4571, 4614, 4808, 5439, 6372, 7802, 7854, 8565, 8871, 9771, 9971, 10302.

10446, 10451, 11174, 12081, 12146, 12527, 13359, 14280, 14970, 15089.

45135, 16536, 17012, 17147, 18128, 18411, 19287, 19972, 19994.

IV. Von der 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1856 (Serie IV.) Obligationen vom 1. März 1857:

1) aus der Verloofung vom 27. April 1863.

Abtheilung A. Nr. 676, 816, 956.

Abtheilung B. Nr. 1069, 2290, 2643, 3254, 3255, 3332, 5526.

Abtheilung C. Nr. 1876, 3716, 6385, 10999, 11171, 11464, 12414, 12712, 13299.

14036, 14664, 14851, 16617, 18017, 19564, 20447.

2) aus der Verloofung vom 1. April 1864.

Abtheilung A. Nr. 476, 736.

Abtheilung B. Nr. 920, 4245, 4322, 5093, 5459.

Abtheilung C. Nr. 2824, 3248, 4327, 5574, 5701, 6023, 6556, 6775, 7656, 7674.

7703, 7849, 8453, 9010, 9201, 9279, 9318, 9701, 10159, 10444, 13056, 13072.

14819, 15206, 15281, 15397, 16766, 17157, 18240, 19059.

3) aus der Verloofung vom 10. April 1865.

Abtheilung A. Nr. 243, 907.

Abtheilung B. Nr. 101, 294, 520, 1064, 1310, 1930, 2168, 2267, 2737, 3768.

5121, 5548, 5726, 5957.

Abtheilung C. Nr. 1749, 1859, 1879, 1899, 1980, 2962, 3046, 3207, 3338, 3720.

4001, 4337, 4494, 4668, 5237, 6923, 7241, 7408, 7723, 9221, 9709, 10084.

10214, 10370, 11174, 11242, 12001, 12101, 13862, 14431, 14676, 15320.

15799, 18140, 18287, 18663, 19154, 19474, 19868, 20974.

Auch die Inhaber dieser Obligationen-Nummern fordern wir hiermit auf, die Kapitalbeträge derselben nunmehr baldmöglichst bei unserer Hauptkaffe in Erfurt zu erheben. Schliesslich bemerken wir noch, dass die in der vorstehenden Bekanntmachung durch schräg stehende, stärker gedruckte Zahlen besonders ausgezeichnete Nummern Prioritäts-Obligationen bezeichnen, welche von uns Behufs der Zinsenreduction von 4 1/2 auf 4% mittelst Bekanntmachung vom 18. September 1862 den Inhabern per 1. April 1863 gekündigt worden sind und deren Einlösung bei etwaiger Präsentation abzüglich des Betrages der fehlenden Zins-Compons von der Disconto-Gesellschaft in Berlin, von der Leipziger Bank in Leipzig oder durch unsere Hauptkaffe in Erfurt

sofort bewirkt wird.

Erfurt, den 20. April 1866.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Alle Arten weisse und bunte Farben, trocken sowie in Del gerieben, schnell-trocknenden, braunen und gebleichten Leinölfirnis, weisses Siccativpulver und flüssigen Siccativ, Bernstein-, Copal-, Dammar- und Asphaltlack, Kienöl und Terpentinöl, sowie alle dazu gehörigen Pinsel empfiehlt

A. B. Schallüter, gr. Steinstraße Nr. 6.

Gebauer-Schweidtsche Buchdruckerei in Halle.

Alte Eisenbahnschienen à 2 1/2 # p. Be
allen Längen u. Höhen, zu Balken
Träger, Cemente, Dachfliz, Dachpappe
Schiefer, Mauersteine, Chamottesteine, Ha
durflüssen, Klinker u. alle sonst. Baum
terialien zu billigen u. festen Preisen
J. G. Mann & Söhne in Halle a/S.

Schömberg Weber & Comp.
empfehlen ihr Lager

von Stettiner Portland-Cement, Dachpappe
Zinnnägel, Goudron, Asphalt, Steinkohlen
u. Poln. Holztheer unter Zusicherung der bil
ligsten Preise.

Die Glockengießerei

von
F. A. Werner in Artern
empfiehlt sich zum Neu- u. Umguß von Glocken
jeder Schwere u. Tonart, sowohl ganzer barme
nischer Geläute, als auch einzelner einstimmen
der Glocken.

Zur Anfertigung von Feuerlöschern aller Grö
ßen mit u. ohne Sauger u. Schlauch, Wasser
zubringer, Trag- u. Handspritzen und Pump
werke.

Ebenso zu allen Roth- u. Messinggußarbeit
ten nach Zeichnung u. Modell.

Auch übernimmt dieselbe alle in das Fach
einzelne Reparaturen.

Bei reeller Bedienung leisten genügende Ge
rante.

Anerkennungsschreiben über geleistete Arbeiten
liegen zur gefälligen Einsicht vor.

Atelier für Bildhanerei

von
Gustav Linsenbarth,
Stein- und Holzbildhauer in Cölleda,
hält Lager

von Grabdenkmälern,
in Seeburg, Sandstein,
Grabkreuze u. Inschriftplatten
von grauen und weissen Marmor.

Ferner werden
Crucifixe, Taufsteine, Säulen,
Kamine, Schalen, Tisch-
und Consolplatten, Fensterbretter,
Waschtischaufsätze u. s. w. in allen
Arten Marmor baldigst ausgeführt.

Alle Marmor- u. Alabasterwa
ren werden sauber reparirt u. polirt zu bil
ligen Preisen.

Vermietungs-Anzeige.

In dem am Plan hieselbst belegenen Hause
des Rentier Herrn Ferdinand Hegold wer
den zwei Lokale, nämlich der Laden nebst Woh
nungsräumen, welche Herr Emil Steinkopf,
und der Verkaufsladen, welchen der Uhmacher
Herr Brügger inne hat, offen, so daß letzter
er vom Neujahr 1867, und letzterer vom 1.
October dieses Jahres ab anderweit zu vermie
then sind. Mit dieser Vermietung beauftragt,
erluche ich Respektanten, sich an mich zu wen
den und bemerke, daß die Lokale wegen ihrer
äußerst günstigen Lage zu empfehlen sind.
Eisleben, den 24. April 1866.

Der Privatsecretair Schwennicke.

In meinem neugebauten Hause vor
dem Geistthore, Mühlweg 8, sind
noch 2 herrschaftliche Wohnungen
mit Garten zu vermieten und so
fort oder auch später zu beziehen.
M. Koering, gr. Schlamm 8.

Die Römischen Bäder
in Rudersdorf

bei Wittenberg, Prov. Sachsen, die ersten
in Deutschland, werden am 1. Mai c. eröffnet.
Sie sind vorzüglich hilfreich gegen Rheumatis
mus, Magen- und Unterleibsleiden u. Neural
gien. Näheres in: „Die Römischen Bä
der zu Rudersdorf etc.“ Leipzig, bei
Gustav Meyer, 3. Auflage. Preis 7 1/2 Sgr.
Prospectus gratis.

Ein Kellner, sowie ein Kutscher, werden
zum sofortigen Antritt gesucht, und nur persön
liche Anmeldungen gewünscht im Hôtel zum
Prinzen zu Sommera.

Telegraphische Depeschen.

Kiel, d. 23. April. (B. B. S.) Für die Preussische Marine werden wieder Urlaubsgeluche bewilligt.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 20. April. Am 18. April fand auf dem Marsfeld eine Parade über die Truppen der Garde und der Umgegend von St. Petersburg statt. Se. Majestät der Kaiser erschien um 1 Uhr. Das Volk hatte sich daselbst schon am frühen Morgen eingefunden und um 12 Uhr umgab es zu vielen Tausenden das Marsfeld und erfüllte die anliegenden Räume des Sommergartens. Es ist unmöglich, den Enthusiasmus zu beschreiben, mit welcher Se. Majestät von den Truppen und dem Volke empfangen wurde, während er an den Reihen der Truppen vorüberritt. Auch am Abend des 18. waren viele Häuser der Stadt von oben bis unten erleuchtet. — Der „Russ. Juv.“ schreibt: Den Kommissarow für seine ruhmvolle That zu belohnen, ist vorgeschlagen worden, für denselben in St. Petersburg ein Haus zu kaufen. Das Kriegsministerium hat seinerseits eine Subscription eröffnet. Die unterzeichnete Summe beläuft sich gegenwärtig auf 9000 R. und die Unterzeichnungen dauern noch fort.

Vermischtes.

— Gukow ist in so weit wieder genesen, daß er bereits einen neuen Band seines in Reformations-Zeitler spielenden Romans hat vollenden können.

— Berlin, d. 24. April. Gestern ist das Urtheil in dem Betrag- und Bankerut-Process gegen die „Directoren“ der „Englisch-Deutschen Genossenschaftsbank“ gesprochen. Des betrüglichen Bankerutts wurden sämtliche Angeklagte für nichtschuldig erklärt. Wege wurde gänzlich freigesprochen, Bier wegen einfachen Bankerutts zu 9 Monaten, Dittert wegen einfachen Bankerutts, Betrag und Unterschlagung zu 2 Jahren Gefängnis, 1000 Thlr. Geldbuße evnt. noch 1 Jahr Gefängnis und Bendix wegen Betruges und Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängnis, 500 Thlr. Geldbuße evnt. noch 6 Monat Gefängnis, die beiden letzten auch zu den Ehrenstrafen verurtheilt.

— Erst jetzt veröffentlicht das italienische Kriegsministerium zuverlässige nach genauen statistischen Berichten zusammengestellte Mittheilungen über die Operationen gegen die Briganten in den Jahren 1863 und 1864, denen wir, um unsern Lesern einen Begriff von dem Umfange des Räuber-Unwesens in Italien zu geben, Folgendes entnehmen. Der Verlust der Räuber beträgt:

	1863	1864
Erschossen	345	65
Im Kampfe gefallen	509	246
Gefangen	599	330
Freiwillig gestellt	325	119
In Missethaten der Räuber:		
Morde	492	43
Fortgeschleppte Menschen	454	497
Geraubte Pferde	55	3
sonstige Thiere	1896	11792

Hiernach hat das Unwesen im Allgemeinen an Umfang verloren, und versichert der Bericht, daß im Jahre 1865 die Abnahme noch beträchtlicher sei, wenigstens aus allen Districten die Meldungen noch nicht eingegangen seien. Recht erbaulich mußten die Zustände im Jahre 1863 sein, wo die Banditen 1778 Mann verloren. Beachtenswerth ist, daß im Jahre 1864 das Fortschleppen von Menschen und Thieren bei den Räubern beliebter wurde als die Morde; vermuthlich weil ersteres rentabler ist. Der Verlust der Truppen und Nationalgarde wird vom Kriegsminister wie folgt angegeben:

	1863	1864
Getödtete Soldaten	142	62
Nationalgardien	111	62
Verwundete Soldaten	72	39
Nationalgardien	49	14

Mithin hat das Räuber-Unwesen im Jahre 1863 1107, im Jahre 1864 dagegen 435 Menschenleben gekostet.

— Ueber das neueste Bonmot in Paris, wo bekanntlich die Bonmots so reichlich wachsen wie die Pilze, erzählt man sich Folgendes: „Die Fürstin Metternich war in einer Soirée ohne ihren Gemahl erschienen. Getragt nach dem Grunde des Ausbleibens ihres Gemahls antwortete die Fürstin: „Mon Dieu, il a la Prusse.“ (Er hat das — Preußen.) Worauf ein alter General geantwortet: „Das ist eine schlimme Krankheit, da wird sich wohl ein Aderlaß nothwendig machen.“

— Der Consum an Zucker ist nicht überall derselbe. England scheint darin am meisten bewohnt, Desterreich am wenigsten, vielleicht weil es Bitterreizen liebt — oder weil der national-ökonomische Sag vom Reichthum eines Volkes, den man an Zuckerbedarf erkennen soll, keine Anwendung findet. Das Durchschnittsgewicht vom jährlichen Zuckerverbrauch beträgt nämlich pro Kopf 36 Pfd. in England, 28 in den Vereinigten Staaten, 12 in Frankreich, 8 im Zollverein, 2 in Desterreich. — In Amerika betrug der Consum von Rohzucker im Jahre 1864 131,000 Ton., im Jahre 1865 212,000, d. h. eine Steigerung von 47 pCt. in einem einzigen Jahre.

— London, d. 20. April. Die Rindviehseuche hat unter anderen Wirkungen auch die Folge gehabt, den Preis der Ziegen ganz unge-

wöhnlich zu steigern. Diese sonst ziemlich gering geschätzten Thiere werden jetzt in mehreren Grafschaften stark aus Irland eingeführt und, während ihr gewöhnlicher Preis nur 1/2 Pfd. St. ist, mit 4 bis 5 Pfd. St. bezahlt.

— Athen, d. 4. April. Bei Santorin hat ein neuer vulkanischer Ausbruch stattgefunden, nach welchem eine neue Felseninsel zum Vorschein kam.

Musikalisches.

Die schöne Sitte, in vielen großen Städten, am Todtenfeste, am Charfreitage, geistliche Concerte zu veranstalten, damit das Gemüth in stiller Andacht diese stillen Festtage beschleße, hat auch in unserer Stadt seit Jahren schon Einkehr gehalten. Den obigen Concerten reiht der hiesige Lehrer-Verein ein drittes an. Es ist gewiß ein sinniger, ein erhabender Gedanke, den dritten stillen Festtag durch ein ernstes Concert zu beschließen, und wenn wir an den herrlichen edlen Zweck denken, so wird das Gemüth so recht zur innern Befriedigung, zur Andacht hingelockt. Die Lehrer dienen gern, sie wollen auch gern den Verlassenen dienen. Sie wenden sich mit ihrem Herzen an gute edle Menschen und sprechen: „Helft uns und steht uns bei in unser Liebe“, und die Bitte derselben findet Eingang und edle Früchte sprossen empor. In Bezug nun auf das heutige Concert zum Besten der Pestalozzi-Stiftung in der Provinz Sachsen, welches ja den Verlassenen gewidmet ist, dürfen wir nicht unerwähnt lassen, daß die hiesige Militär-Capelle zur glüklichen Mitwirkung gewonnen ist, daß dieselbe einem herrlichen Liebesdienste sich geweiht hat. Die Leistungen werden den strengsten Kunstforderungen entsprechen. Der Gedanke: „Ich trage durch meine Mitwirkung, durch meinen Besuch dazu bei, daß eine Wittwe, eine Waise nicht mehr allein sich fühlt“, wolle uns einen zahlreichen Besuch zuföhren. G. F.

Am Vortage sind Billets bei Herrn Kaufmann Bantsch am Markt und bei Herrn Kaufmann Krammisch, Leipziger-Straße, zu haben.

Concert in Bellevue.

Schon unter gewöhnlichen Verhältnissen erfreuen sich die Concerte des Militärmusikchors in Bellevue unter Menzel's tüchtiger Leitung einer außergewöhnlichen und dauernden Gunst des hiesigen muskliebenden Publikums. Mit Recht dürfen wir deshalb die öffentliche Aufmerksamkeit darauf besonders hinlenken, daß das am nächsten Donnerstag stattfindende Extra-Concert von dem königl. Capellmeister Lumbye aus Kopenhagen, dessen Compositionen in ganz Deutschland populair geworden sind, dirigirt werden wird. Vielen Verehrern der Lumbye'schen Musikwerke (z. B. der so gern gehörten, so oft nachgeahmten „Traumbilder“) wird es von Interesse sein, den Componisten auch von Person und als Dicitenten kennen zu lernen.

Hallischer Tages-Kalender.

Mittwoch den 25. April:

Predigt-Anzeigen.
 Zu H. R. Frauen: 9 Am. D. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion derselbe. 2 Am. Superintendent Dr. Dorn.
 Zu St. Ulrich: 9 Am. D. Herr. Welfe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Diacon. Dierckmann. 2 Am. D. Oberiac. Siegel.
 Zu St. Moritz: 9 Am. Diacon. Binkernelle. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Herr. Brauer. 2 Am. D. Oberlehrer Hoppe.
 Dornkirche: 10 Am. D. Dorn. Fack. 5 Am. D. Neuenhaus.
 Katholische Kirche: 7 Am. Frühmesse Pfarrer Wille. 9 Am. Kaplan Ertmer. 2 Am. Andacht Pfarrer Wille.
 Zu Neumarkt: 9 Am. Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Communion derselbe.
 5 Am. liturgischer Gottesdienst derselbe.
 Zu Glaucha: 9 Am. Pastor Seiler. Nach der Predigt Beichte und Communion derselbe.

Freie Gemeinde: 9 1/2 Am. Vortrag vom Prediger Wislicenus aus Berlin (im Saale des Hrn. Landmann, gr. Bauhausg.).
Concert zum Besten des Pestalozzi-Vereins in der Provinz Sachsen: 4 Am. im Volksgartensaal.
 Donnerstag den 26. April:
Universitäts-Bibliothek: Am. 11—1.
Hörerversammlung: Am. 8 im Stadtschloßgraben (mit Cours-Not.).
Städtisches Leihhaus: Expeditionsstunden Am. 8—12, Am. 2—4.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden Am. 8—1, Am. 3—4.
Spar- und Vorschußverein: Kassenstunden Am. 2—1 Kleinschmieden 9.
Politechnischer Verein: Ab. 6—9 Biblioth. u. Lesezimmer in der „Tulpe“.
Ab. 8 Versammlung im Saale der „Tulpe“ (letzte Sitzung).
Landwirthschaftsverein: Ab. 7 1/2—10 kl. Sandberg 10.
Verein junger Kaufleute: Ab. 8—10 in Rocco's Stablissement.
Schachclub: Ab. in Schlüters Restauration.
Concerte.
Militärmusikchor (Menzel): Ab. 8 in Müllers Bellevue.
Männergesangsverein: Ab. 8—10 Leubgardenstr. 10, „Paradies“.
Zabsls Badeanstalt im Fürstenthale (Mittwoch, Donnerstag u. Freitag geschlossen):

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
 Berlin 3 U. 55 M. Am. (C), 7 U. 45 M. Am. (P), 1 U. 15 M. Am. (P), 6 U. Am. (S).
 Eisenberg 7 U. 50 M. Am. (G), 1 U. 30 M. Am. (P), 7 U. 15 M. Am. (P), 1 U. 20 M. Am. (P), 7 U. 15 M. Am. (P), 8 U. 45 M. Am. (S).
 Magdeburg 7 U. 45 M. Am. (S), 9 U. Am. (G), 1 U. 10 M. Am. (P), 6 U. 50 M. Am. (P), 8 U. Am. (G, übern. i. Götzen), 11 U. 5 M. Am. (P), 1 U. 45 M. Am. (P), 7 U. 20 M. Am. (P) — bis Wetzlar).
Personenposten. Abgang von Halle nach: **Cönnern** 9 U. Am. — **Curfur** 7 1/2 U. Abd. — **Kobezün** 4 U. Am. — **Kosleben** 3 U. Am. — **Salzmünde** 9 U. Am. — **Wettin** 4 U. Am.

1/2 P. B.
 Balken
 Dachpapp
 esteine, Ha
 sonst. Baum
 Preisen in
 Halle a/S.
Comp.
 Dachpapp
 steinfolien
 g der bi
erei
 n
 on Glocke
 er harme
 nstimmten
 aller Ort
 Wasser
 Pump
 aggußart
 das Fed
 nende Be
 er Arbeit
h.
leda,
atten
armor.
külen,
h- und
etter,
 in allen
rwaa-
 z zu bil
L.
 n Hand
 ld wer
 st Boh
nkopf,
 nger
 af esse
 vom 1.
 vermie
 auftragt,
 zu wen
 ihrer
 b.
sche.
se vor
find
ungen
nd so
en.
n S.
rr
 e ersten
 eröffnet.
 unatis-
 Neural-
 n Ba
 9, bei
 1/2 Gr
 werden
 person
 zu zum

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23 bis 24. April.
Kronprinz. Hr. v. Kleut. im 10. Inf.-Reg. Frhr. v. Böttger o. Acherleben.
 Hr. Stadtrat v. Menckner a. Magdeburg. Die Herrn. Kauf. Deller a. Leipzig,
 Möller a. Genua, Krause a. Magdeburg, Söhne a. Buzlau, Kirchhof a. Gress-
 feld, Hoff a. Pessh.
Stadt Zürich. Die Herrn. Kauf. Künzel a. Leipzig, Geyr a. Pforzheim, Alles
 a. Frankfurt a. M. Hr. Fabrik. Krumm a. Nienstedt.
Goldner Ring. Hr. Insp. d. Thüringia v. Böhmbinghausen a. Erfurt. Hr.
 Assoc. Insp. Zufahl a. Berlin. Hr. Landwirth v. Gergo a. Plauen. Hr. Capit.
 v. Kindemann a. Hamburg. Die Herrn. Kauf. Denkhäuser a. Garburg, Stein
 a. Pess, Berger a. Porta, Wobzel u. Moritz a. Leipzig.
Goldner Löwe. Die Herrn. Kauf. Lütte a. Frankfurt a. O., Schröder a.
 Perlin, Zeig a. Pessh, Fries o. Gotha, Büchner a. Hamburg, Rothe a. Kö-
 then, Kückenhof a. Erfurt. Hr. Schmiedemstr. Jung a. Leipzig. Hr. Stud. oec.
 Koch a. Gingen. Hr. Fabrik. Hartwig a. Hannover. Hr. Lechn. Kummermann
 a. Wittweiba.
Stadt Hamburg. Frau Gräfin Solms-Nadelheim m. Comtesse u. Dienerschaft
 a. Akenheim. Frau Gutwännen m. Leichter a. Gethstedt. Hr. Dr. phil. Sieff
 a. Marburg. Die Herrn. Partik. Nagel m. Kam. a. Düsseldorf, Develen a.
 Barmen. Die Herrn. Kauf. Mummie a. Garburg, Kühner a. Braunschw.,
 Schmidt a. Magdeburg, Silberstein a. Berlin, Möller a. Leipzig. Hr. Dr. Stein-
 bedt a. Gieselen.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Großauflösung.

Königl. Kreisgericht zu Gisleben,
 Abtheilung,
 den 21. April 1866 Nachmittags 1 Uhr.
 Ueber das Vermögen des Bierbrauer-Be-
 sitzers **Albert Barth** zu Gisleben a/S.
 ist der kaufmännische Konkurs im abgekurzten
 Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungs-
 Einstellung auf den 20. April er. festgesetzt worden.
 Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist
 der Herr Justizrath **Windewald** hier bestellt.
 Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden
 aufgefordert, in dem auf
den 4. Mai d. J.
Vormittags 11 Uhr
 im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 17, vor
 dem Kommissar, Herrn Gerichts-Assessor **Große**
 anberaumten Termine die Erklärungen über
 ihre Forderungen zur Befestigung des definitiven
 Verwalters abzugeben.
 Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas
 an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Be-
 sitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas
 verschuldet, wird aufgegeben, nichts an denselben
 zu veräußern oder zu zahlen, vielmehr von
 dem Best der Gegenstände bis zum 1.
Juni 1866 einschließlich dem Gericht, oder
 dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen
 und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen
 Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzulie-
 fern. Pfandinhaber und andere mit denselben
 gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners
 haben, von dem in ihrem Besitz befindlichen Pfand-
 sachen bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige
 zu machen.
 Zugleich werden alle diejenigen, welche an
 die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger ma-
 chen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre An-
 sprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig
 sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vor-
 recht bis zum 18. Mai er. einschließ-
 lich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzu-
 melden und demnach zur Prüfung der sämt-
 lichen, innerhalb der gedachten Frist angemel-
 deten Forderungen, so wie nach Befinden zur
 Befestigung des definitiven Verwaltungsperso-
 nals auf

den 5. Juni er.

Vormittags 11 Uhr

vor dem Kommissar, Herrn Gerichts-Assessor
Große im Terminszimmer Nr. 17 zu er-
 scheinen.
 Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat
 eine Abschrift derselben, und ihrer Anlagen bei-
 zufügen.
 Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem
 Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der
 Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen
 Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns be-
 rechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestel-
 len und zu den Akten anzeigen. Denjenigen,
 welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden
 die Rechtsanwälte **Zußtrabe Eggert, Gi-
 seke, Schuster**, die Rechtsanwälte **Geisel**
 und **Hochbaum** zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Der Konkurs-Kommissar.

Bekanntmachung.

Am 3. Mai 1866 früh 9 Uhr sollen in dem
Steiniger Wohnhause in der Halle'schen
 Straße herlebst, verschiedene Meubles, Betten,
 Kleidungsstücke, Haus- und Wirtschaftsgera-
 the, 1 Pferd, 1 Kuh, Schweine und Hühner
 und sämtliches Geschir und sonstige Gegen-
 stände gegen gleich baare Zahlung öffentlich
 meistbietend versteigert werden.
 Scheubis, den 2. März 1866.
Königl. Kreisgerichts-Commission.
Offener Feldbüterposten.
 Wir beabsichtigen vom 1. Mai er. ab einen
 zweiten Feldbüter mit einer monatlichen Re-
 numeration von 12 R. anzustellen, und fordern
 geeignete Personen auf, sich schleunigst bei uns
 zu melden.
 Löbjeun, am 21. April 1866.
Der Magistrat.

Als das beste und sicherste Hausmittel gegen
Samorrhoidalleiden, Magenkrämpfe
und Magenübel jeder Art, Diarrhöen etc. ist
Saffmanns Magenbitterer,
 geprüft und anerkannt von berühmten ärztlichen Autoritäten, Jedermann zu empfehlen.
 Lager von **Saffmann'schen Magenbitterer**, oder **Dr. Wien'schen Magen-**
tropfen in Originalflaschen halten in:
 Herr **C. Müller.**
 Herr **C. H. Wiebach.**
Halle a/S. Herr **Julius Herbst.**
 Herr **Herm. Pauly.**
 Herr **Aug. Fiedler.**

- Altleben Herr **A. Schlegel.**
- Artern Herr **S. Fuchs.**
- Bitterfeld Herr **F. Krause.**
- Her Louis Sittig.
- Brehna Herr **Th. Sachtler.**
- Coswig Herr **S. Debrmann.**
- Cönnern Herr **Th. Müller.**
- Delitzsch Herr **Ludw. Waldau.**
- Dommitzsch Herr **J. S. Neumüller.**
- Droßitz Herr **S. Ludwig.**
- Düben Herr **Ernst Schulz.**
- Eckartsberga Herr **G. Packbusch.**
- Gilenburg Herr **C. Ebersbach.**
- Gisleben Herr **Anton Wiese.**
- Herren **A. Worch & Schmidt.**
- Grmsleben Herr **A. Schlemmer.**
- Freiburg a/M. Herr **C. Förster.**
- Frankenhausen Herr **L. Voigt.**
- Gräfenhainichen Herr **S. Gluch.**
- Heldrungen Herr **C. S. Lorbeer.**
- Hettstedt Herr **F. W. Schröter.**
- Hohenlohe Herr **S. Goller.**
- Hohenmölsen Herr **Aug. Lehmann.**
- Jessen Herr **C. Krebs.**
- Kreisberg Herr **W. Silde.**
- Kelbra Herr **C. Tröbs.**
- Kemberg Herr **M. Bremme.**
- Kesseln Herr **A. Schwarz.**
- Köpen Herr **F. A. Koch.**
- Landsberg Herr **J. Thop.**
- Lauda Herr **Th. Kannig.**
- Lauchstedt Herr **F. S. Langenberg.**

Halle a/S., den 24. April 1866.
Das General-Depot.
Gebr. Randel.
 Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Mente's Hôtel. Hr. Landwirth Trebst m. Gem. a. Lindenau. Die Herrn. Kauf.
 Schellenberg a. Fürtz, Fahlberg a. Galberstadt, Wiehoff a. Aebstedt, Rosenzweig
 a. Leipzig, Eder a. Offenbach a. M., Althoff a. Kassel, Stodmeier u. Große
 a. Magdeburg, Radt a. Jessuh, Grunl a. Coswig.
Goldne Rose. Die Herrn. Kauf. Wänemann a. Nordhausen, Krumm a. Rem-
 scheld, Burger a. Neuhaus b. Naumburg.

Meteorologische Beobachtungen.

	23. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	340,07 Par. L.	339,17 Par. L.	339,14 Par. L.	339,46 Par. L.	339,46 Par. L.
Dunstdruck . .	1,70 Par. L.	1,48 Par. L.	1,57 Par. L.	1,58 Par. L.	1,58 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	78 pCt.	37 pCt.	58 pCt.	56 pCt.	56 pCt.
Luftwärme . .	0,9 G. Rm.	7,9 G. Rm.	4,2 G. Rm.	4,3 G. Rm.	

Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.
 Berlin, den 24. April 1866.
Spiritus. Tendenz: unverändert. loco 14^{1/2}, 14^{1/2}. April/Mai 14^{1/2}. Juni/Juli
 14^{1/2}. August/September 15^{1/2}. Oct. 100,000 Quart.
Koggen. Tendenz: fest. loco 46^{1/2}. Frühjahr 44^{1/2}. Mai/Juni 44^{1/2}. Juli/August
 45^{1/2}.
Rüßel. Tendenz: wachsend. loco 16. April/Mai 15^{1/2}. September/October 11^{1/2} a.

Auction.

Sonnabend den 23. April e. Vormittags 11
 Uhr sollen im Hofe des Königl. Kreisgerichts
 hier: 3 zweispännige und 1 einspännige Leiter-
 wagen versteigert werden.
Olste, Auctions-Commissar.

So eben erschien und ist bei uns zu haben:
Fünf neue Novellen von Paul
Seyfe. (6te Sammlung.)
 Inhalt: Franz Algeyer. — Die Reise nach dem Glück. —
 Die kleine Mama. — Kleopatra. — Die Wittve von
 Pisa.

Pfeffersche Buchhandlung
in Halle.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort
 die Hebamme **Wießacker.**

- Leimbach Herr **S. Franke.**
- Löbjeun Herr **L. Birckhold.**
- Losfa Herr **Aug. Seyfe.**
- Lützen Herr **C. F. Weidling.**
- Manefeld Herr **F. Hohenstein.**
- Merseburg Herren **C. S. Schulze** sen.
& Sohn.
- Mücheln Herr **G. Bierling.**
- Nebra Herr **C. W. Rabich.**
- Naumburg Herr **Louis Lehmann.**
- Herr **C. Fiedler.**
- Ostfeld Herr **Vorderpöten Siegmann.**
- Ötzen Herr **Ferd. Wittig.**
- Pregitz Herr **L. F. Cyter.**
- Prettin Herr **F. L. Fander.**
- Quefurt Herr **J. C. Wiener.**
- Röitzsch Herr **D. Schröter.**
- Rosleben Herr **D. Vertbaud.**
- Schkeuditz Herr **W. Hecht.**
- Schölen Herr **Louis Böhme.**
- Schaffstedt Herr **Heinrich Neßler.**
- Stamsdorf Herr **A. Noedel.**
- Sangerhausen Herr **F. W. Düensel.**
- Schmiedeberg Herren **A. Woch & Sohn.**
- Schraplan Herr **F. C. Cänigs.**
- Saundersleben Herr **A. F. Sander.**
- Spergan b. Corbetta Herr **C. Engel.**
- Teuchern Herr **C. F. Burghard.**
- Teutschenthal Herr **W. Mette.**
- Trotha Herr **Gastwirth Jordan.**
- Weißenefels Herr **C. F. Zimmermann.**
- Wettin Herr **Franz Roth.**
- Wiede Herr **C. A. Knorr.**
- Herr **C. Meiser.**
- Herr **Fr. Burgmann.**
- Herr **F. A. Dehler.**
- Herren **L. Hochheimer & Co.**
- Zörbig Herr **C. F. Straube.**

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.
Königl. Kreisgericht zu Halle,
 I. Abtheilung,
 den 18. April 1866 Vormittags 9 Uhr.
 Ueber das Vermögen der verewitteten **Silberbrandt** zu Neubeesen bei Cönnern ist der gemeine Konkurs eröffnet.
 Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt **Göcking** hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert, dem

auf den **26. April d. J.**
Vormittags 10 Uhr
 vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Hoffe** in Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 11, aberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **1. Mai 1866** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigten Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **25. Mai d. J.** einschließlich bei dem schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwalters- Personals

auf den **30. Mai d. J.**
Vormittags 10 Uhr
 vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Hoffe** in Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 11, zu erscheinen.
 Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns beschäftigten auswärtigen, Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwält **Fritsch, v. Bieren, Seeigmüller, Niemer, Wilke, Schlieckmann, Glöckner, v. Nadeck, Fiebigler** und **Krückenberg** zu Sachwaltern vorgeschlagen.
 Halle a. d. Saale, am 18. April 1866.
Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Substitutions-Patent.
 Die den Erben des am 29. Mai 1865 verstorbenen Müllermehlers **Carl Robert Otto** gehörige, unter Nr. 15 bei dem Dorfe Dahleberg gelegene Windmühle nebst einer dazu gehörigen, am Dorfteiche gelegenen Schneidemühle und Delmühle mit Zubehör, abgethäht Nr. 19, 485 **Fl. 11 A. 8 A.** laut gerichtlicher, in unserer Registratur nebst Bedingungen eingehenden Taxe, soll erbttheilungshalber am **6. Juni d. J.** Vormittags **11 Uhr** vor ordentlicher Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.
 Schmiedeberg, den 2. April 1866.
Königl. Kreisgerichts-Commission.
 Ein Kellner, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht anderweitige Stellung.
 Offerten werden erbeten unter **Abt. B. B.** die restante franco Eisleben.

Für die gegenseitige **Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft** in **Leipzig** werden fortwährend Versicherungen angenommen
Halle, a. d. Marktkirche Nr. 3.
Ed. Benold.

„Nicht mir, — der Menschheit wollt' und will ich dienen!

Hygiäst KARL JACOBI in **BERLIN** (Friedrichs-strasse 208),
 Erfinder und Fabrikant des anti-medicinischen **Königs-Tranks** (kräuter-limonade).
 „Es ist nicht mehr die Zeit, das Publicum zum Besten zu haben und es in die Irre zu führen.“
 „Eccator intra muros et extra.“ Zu deutsch: Die ganze „Medicin“ liegt im Irren.
 „Heile die Krankheiten Deines Volkes, o Herr!“ (Apost. Rithurgie.)

Rettet Euch selbst!

Von einer königlichen Staatsanwaltschaft wurde der **Hygiäst Karl Jacobi** in **Berlin** (Friedrichstr. 208) in acht Fällen des unbefugten Kurirens angeklagt, und zwar auf Denunciation von Ärzten, welche von diesen eclatantesten Heilfällen selbst überzeugt waren. Alle acht Fälle wurden auch gerichtlich als wahr festgestellt; denn alle acht Personen, resp. die Eltern, wurden (vom Staatsanwalt zu Zeugen gegen Jacobi vorgeschlagen) eidlich vernommen, und sie haben alle die dem Hygiästen Jacobi gegebenen Atteste besworen! — Das Kind des einen war nicht nur von völliger Erblindung, sondern auch von **schweren Stropheln** befreit worden. — Im zweiten Falle war eine Frau, die schon 31 Jahre an **Magentkramp** und die letzten drei Jahre so entsetzlich gelitten hatte, daß sie oft „nicht mehr für einen Pfennig Zwieback hat essen können“, so gründlich kurirt worden, daß sie **alle Speisen verträgt!** — Im dritten Falle war ein Knabe von dreizehnbigen, **schweren Magen- und Darmleiden** kurtirt worden. — Im vierten Falle war ein 73jähriger Mann vom **schwersten 30jährigen Rheumatismus** und **schwerer Hämorrhagie** gänzlich befreit worden. — Im fünften Falle war ein kleines Kind dadurch kurtirt worden, daß die es säugende Mutter hatte einnehmen müssen. — Im sechsten Falle wollte der Arzt den Patienten durchaus in eine Asylat schicken und meinte, zu Hause könne er ihn nicht kurtiren. Der eclatanteste aller Heilfälle war, wo ein an der **Milchbrand-Vergiftung** der Art danzier liegender Mann, daß der **Brand schon in ganzen Arm** sich verbreitet und **Quarantänen** sich bereits eingestellt hatte, gerettet worden! Der Arzt, welcher einen **Warnungsanschlag** an die Haushälterin durch die Dischbedire hatte machen lassen, sich aber um ihn weiter nicht bekümmert, auch wiederholt geäußert hatte, der Mann müsse sterben, **Milchbrand-Vergiftung** sei nicht zu heilen, — hat das **Factum** vor Gericht **amseitlich erbartet.** **Und wodurch** hat Jacobi alle diese und unzählige andere schwere Leidende, Gelähmte und sogar **Erblindete** gründlich und schnell kurtirt?

— Sie haben alle seinen **Königsstrank** getrunken! also sich selber kurtirt! — Dieser Thatfache gegenüber wurde Jacobi in erster und zweiter Instanz freigesprochen und auf die dritte Instanz hat die Staatsanwaltschaft verzichtet.

General-Depôt für's ganze Sachsenland in Halle a. S.
 bei **D. Lehmann**, Leipzigerstr. 105,
 für die **Provinz Sachsen** auch in **Magdeburg** bei **J. F. Baum**;
 in Halle auch bei **G. Moritz**, gr. Steinstr.,
 = Cönnern = **G. Löffler**,
 = Götzen = **G. Gebhardt**,
 = Delitzsch = **J. Sellbach**,
 = Düben = **Ed. Schoebe**,
 = Gardelegen = **F. Heinemann**,
 = Gösau = **Ferd. Flemming**,
 = Halberstadt = **E. Elkan**,
 = Leipzig = **W. Thum**,
 = Lindenau = **Jul. Wieschügel**,
 = Löbbitz = **F. Ohme**,
 = Merseburg = **Schulze sen. & Sohn**,
 = Nospelen = **A. Berthold**,
 = Stumsdorf = **A. Rödel**,
 = Weisenfels = **H. Schumann**.
 Weitere Niederlagen auf fr. Anfrage b. d. General-Depôts.

Kräuter-Limonade! — nicht Liqueur! — nicht Elixir!

„Director Dr. Lampe ist nicht todt!“
 sagt ein **Berliner Kaufmann**, ein **Lampe'sches Kräuter-Elixir** anzuweisen, indem er das **Publicum glauben machen will, Lampe habe in Goslar mit diesem Elixir seine Kuren gemacht.** — Mit nichts! Lampe kurtirt mit **täglich frisch bereiteten Kräuter-Extracten ohne Spiritus**, und ließ ein **Kräuter-Elixir** (einen sogenannten Kräuter-Magenschnaps) durch einen Kaufmann in Goslar für Liebhaber verkaufen. — Wie jetzt dieser Kaufmann in Goslar das Elixir nicht echt, jener **Berliner Kaufmann** aber es echt haben soll, ist mir unverständlich! — **Hrn. Brückner in Goslar ist es nicht in den Sinn gekommen zu sagen: Lampe ist nicht todt; denn er kennt Lampe's Praxis, nicht aber der Berliner. Nun wird Niemand mehr, der hierdurch vom Sachverhalt unterrichtet worden, sich täuschen lassen, und Mancher wird vor Schaden an seiner Gesundheit bewahrt bleiben.**
Hygiäst K. Jacobi.

Eine neumilchende Kuh steht zu verkaufen bei **Fritsch** in **Müllerdorf**.

Rutbenberg, den 8. April 1866.
 Werther Herr Jacobi, — da Ihre **Heilgunde** sich bereits ausgebreitet hat mit dem **allgemeinen Ruf**, daß sie **fast unfehlbar jede Krankheit heilt**, beile ich mich, Ihre Güte in Ansruch zu nehmen, indem meine 16 Jahre alte Tochter **sehr leidend an beiden Augen** ist. — (Folgt Bestellung des „vielgerühmten Königsstranks“).
 B. M. R. g. l. n.

*) Die Erfolge des Trinkens der Königsstrank-Limonade sind **unglaublich**; auf die Augen wirkt sie ganz besonders wohlthätig und hat schon viele Operationen unnötig gemacht, auch seit vielen Jahren **völlig Erblindeten** das Gesicht also wiederzugeben, daß sie **ohne Brille lesen und schreiben können!** Unglaublich, aber wahr! Beweise sind bereits veröffentlicht.

Geehrter Herr Jacobi! — Hiermit wollte ich Sie wieder um 12 Flaschen Königsstrank ersuchen. — Derselbe ist **hier immer von guter Wirkung** gewesen. Insbesondere sind es **Kolik** und andere **Magenschwerden**, gegen welche er sich besonders wirksam gezeigt hat. Ich würde Ihnen gern noch unzulässliche Mittheilungen darüber zugeben lassen, wenn dieselben nicht schon durch **viel größere und anfassendere Beweise** überflüssig gemacht wären.
 Ettenen, 8. April 1866.
 Schultewarzig, Lehrer.

Auch meine Frau hat **zwanzigjährigen Magenkrampf** durch eine halbe Flasche Königsstrank verloren.
 Berlin, 10. April 1866. **Eustav Glühmann**
 aus Heintzenberg bei Berlin.

Silbesheim, den 28. März 1866.
 Herrn Hygiäst Jacobi! — Geehrter Herr! Ich fühle mich aus Dankbarkeit sowohl, als auch im Interesse leidender Nebenmenschen veranlaßt, Ihnen für Ihren wirklich ausgezeichneten Königsstrank, welcher mich in kürzester Zeit von einem **mehrfährigen qualvollen Leiden** befreit hat, meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. — Wägen andere Leidende durch Ihr Mittel eben so geheilt und eben so zur aufrichtigsten Dankbarkeit veranlaßt werden.
 G. Hachmeister.

Auction.

Wegen Wirthschaftsüberänderung soll im **Naumannschen Gute** zu Nietleben Sonnabend den 28. April früh 10 Uhr sämmtliches Ackergeräthe und Vieh meistbietend verkauft werden, als: ein Paar Fische 7 u. 11 Jahr alt, 4 St. Melkfische, 2 St. jährige Kälber, 4 St. halbjährige Schweine, einen fast neuen 4z. Vetterwagen, einen dergleichen Einspänner, einen halbverdeckten Kutschwagen, eine Getreidefuge und verschiedene andere Gegenstände. **Naumann.**

Ein Gasthof mit Tanzsaal und Kegelbahn, großem Obst- und Gemüse-Garten, nahe an einer Kreisstadt gelegen, ist wegen Familienverhältnissen für 3500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung durch den Gerichts-Actuar Kunze in Bitterfeld zu verkaufen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei in bester Lage, worinnen die Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wird, soll den 1. Mai d. J. unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Ein gebrauchter aber gut erhaltener Flügel wird zu kaufen gesucht. Adressen abzug. an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Zu verkaufen ein sehr gutes frommes Wagenpferd, Schimmel, 5' 9" groß, und ein schlachtbarer dreijähriger Hulle. Langenbogen. **Fisau.**

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Damen erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Brüderstr. Nr. 4 ein Putzgeschäft eröffnet habe und bitte um gütigen Besuch. **Henriette Lorleberg.**

Alle Sorten Hüte, Hauben, Coiffuren, Bänder, Spitzen und alle in dieses Fach schlagende Artikel halte bestens empfohlen. **Henriette Lorleberg.**

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich und bittet um Aufträge **Serbstedt. Eduard Krone, Sattlermeister.**

Ein verheiratheter Kutscher, 26 Jahr alt, militärfrei und kinderlos, auch in der Landwirthschaft erfahren, sucht zum 1. oder 15. Mai e. eine Stelle als Kutscher oder Aufseher. Gef. Offerten werden durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein unverheiratheter Hofaufseher wird auf einem größeren Gute zum 1. Mai gesucht. Gehalt bei freier Station 100 Th. Schriftliche Meldungen nebst Zeugnisse an R. G. W. poste rest. Radegast franco.

Den in meinem Hause Geißstraße Nr. 21 belegenen Laden, worin seit Jahren ein flottendes **Materialwaaren-Geschäft** betrieben und jetzt an Hrn. **Boehnke** verpachtet ist, bin ich willens zum 1. Juli a. e. anderweitig zu vermiethen. **Halle, den 24. April 1866. Ferd. Gille.**

Zur Einrichtung der Geschäftsbücher u. zum Unterricht für einen jungen Mann in Correspondenz, Buchführung, etwas Französisch, Geschichte u. Geographie wird sofort wöchentl. auf 1 Tag ein namit vertrauter Mann nach bei Halle gesucht. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Ein Hofverwalter in gelehten Jahren, 150 bis 200 Th. Salär, erhält sofort, desgl. ein 1. Verwalter, Gehalt 120 bis 150 Th., zu Johanni a. e. Stellung. **C. A. Hofmann, Kl. Berlin Nr. 1, 2 Tr.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Wilhelmine Dittmar** geb. **Plöß** auf meinen Namen zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste. **Friedrich Dittmar, Maurer.**

Thüringische Eisenbahn.

Nach den Bestimmungen der Paragraphen 10, 19 und 55 des Statuts ist **Dividende** von dem Stammactien: Capital der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft für das Betriebsjahr 1865 auf 8 1/2 Procent oder Acht Thalern **zehn Silbergroschen** für die Actie festgestellt worden.

Die Auszahlung derselben erfolgt gegen Einreichung des Dividendenscheins No. 18 vom nächsten Monats ab:

I. in **Erfurt** bei unserer Hauptkasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden Vormittag von 9 bis 12 Uhr;

II. vom 1. bis 31. Mai er.

a. in den an der Bahn liegenden Städten durch die Einnehmer auf den Bahnhöfen nach 3 Tage vorhergeschener Anmeldung;

b. durch Hrn. **J. H. Cohn** in Dessau und für dessen Rechnung:

- 1) in **Berlin** durch die Herren **Breest & Gelpcke**,
- 2) in **Frankfurt a. M.** durch die Herren **M. A. von Nothschild** Söhne, und
- 3) in **Leipzig** durch die **Leipziger Bank.**

Erfurt, den 20. April 1866.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

zu Berlin hat auf den 7. Mai cur. eine General-Versammlung anberaumt und Folgendes an die Tagesordnung gesetzt:

1. Statuten-Änderungen wegen Erhöhung des Grundkapitals und Änderung der Stimmberechtigung der Actionäre,
2. Befestigung der Beteiligung der Versicherten am Reingewinn,
3. Die anderweitige Organisation des Vorstandes,
4. Die für die Aufstellung der Bilanz erforderlichen anderweitigen Bestimmungen.

Es muß die Versicherten der obigen Gesellschaft im höchsten Grade überraschen, durch diese Bekanntmachung dokumentirt zu sehen, daß dem Beschlusse der General-Versammlung vom 15. Dezember v. J. die landesherrliche Genehmigung in Betreff der Verwandlung der Gesellschaft in eine reine Actien-Gesellschaft, nicht erteilt worden ist. Die Gesellschaft hat in allen Provinzen bereits Versicherungen geschlossen oder schriftliche Verpflichtungen übernommen, ganz nach Form und Inhalt, als wenn die Umwandlung in eine reine Actien-Gesellschaft schon stattgefunden hätte; sie hat in allen Zeitungen Auerbietungen gemacht, zu festen Prämien zu versichern. Und nun besteht noch das alte Statut mit Nachschußverbindlichkeit, welches gegenwärtig nur allein rechtsgültig und wobei von festen Prämien keine Rede sein kann. Den im Gefühl **voller Rechts-Unsicherheit** sich befindenden Versicherten dieser Gesellschaft drängen sich folgende Fragen auf:

- a. Sind Versicherungs-Verträge gültig, welche auf anderen Rechtsgrundlagen beruhen als welche die Landes-Regierung genehmigt hat?
- b. Kann die Verwaltung einer Gesellschaft dieser letztere durch Handlungen der angeordneten Statutenwidrigen Art rechtsgültig verpflichten?
- c. Steht den Versicherten eventuell die Garantie des Gesellschafts-Vermögens zu Seite oder nur die Privat-Garantie Desjenigen, welcher seine Vollmacht übertritten hat?
- d. Sind die Versicherten an ihre diesjährigen Versicherungs-Verträge unter solchen Umständen gebunden oder nicht?
- e. Wäre eine frastbare Doppelversicherung vorhanden, wenn die Versicherten schließe bei einer andern Gesellschaft ihre Versicherung nähmen?
- f. Wie steht es mit dem nach der Tagesordnung sub 1 unzureichenden Grundkapital der Preussischen Gesellschaft? Wird das höhere Kapital zu beschaffen sein?
- g. Wie ist es erklärlich, daß die Preussische Gesellschaft über Nacht eine solche Wandlung in ihrem System erfahren konnte, da sie doch auf das alte Statut und die bestfällige Form der Existenz ihr ganzes Dasein basirte?

Die Versicherten oder scheinbar Versicherten der Preussischen Gesellschaft müssen nach Vorstehendem eine öffentliche, auf eine Erklärung der Ober-Aufsichtsbehörde gestützte Darlegung des Vorstandes der Gesellschaft sofort erwarten, indem sie sich durch die geschilderte **Rechts-Unsicherheit** in ihrem Eigenthum bedroht sehen.

Ein Theilhaber.



Ein Paar hoch elegante 5jährige Wagenpferde 5' 6" groß, lichtbraun, ohne Abzeichen, fehlerfrei gut gefahren und fromm, sowie 3 starke Arbeitspferde 6 bis 8 Jahr alt, stehen zu verkaufen auf dem Rittergute **Zoebigker** bei **Mücheln**.

Ziegelei-Verkauf.

Eine in der Nähe von Weissenfels belegene Ziegelei mit Oekonomiegebäuden und circa 10 Morgen Feld, wovon 6 Morgen 80 □ Ruthen unmittelbar an der Ziegelei liegen, soll, da der Besitzer kinderlos und bei Jahren ist, mit der Hälfte Anzahlung unter günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden. Näheres unter C. J. 136 poste restante Weissenfels.

Ein frequenter Gasthof auf dem Lande, 1/2 Stunde von Halle, ist zu verkaufen. Näheres durch **H. M. Brunkow** in **Trotba**.

Ein schöner Gasthof mit Feldwirthschaft in der Nähe von Halle ist preiswürdig zu verkaufen durch **G. Martinus**.

Lücht. Landwirthschafterinnen, eine 6 J. u. mehrere 4 Jahr in einer Stelle, auch jüngere m. gut. Altst. weiß sofort u. 1. Juli nach **Fr. Binneweiß**, Barfüßerstr. 16.

Leere Kisten hat billig zu verkaufen **Schneider**, Coiffeur, gr. Ulrichstr. 57.

Einen halbverdeckten und 2 offene Kutschwagen verkauft **Harzgaße** Nr. 10.

Ein offener 2sitziger Kutschwagen, in bestem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen auf dem Rittergute **Quets** bei **Sörbig**.

Ein Stuckateur oder ein Holzbildhauer findet dauernde Beschäftigung bei **F. Sauter**, Bildhauer in **Cöthen**.

Veränderungshalber bin ich genehm, mein Wohnhaus, Scheune, Garten, einen Acker von 15 Morgen incl. eine sich gut rentirende Sandgrube und 2 1/2 Morg. Steinbruch sofort zu verkaufen.

Hierauf Reflektirende können in Unterhandlung treten mit **Wilhelm Armster** in **Belleben** bei **Alsleben**.

M. Bauchwitz, Leipzigerstraße Nr. 96,

empfehlend das Lager seines **Herren- und Damen-Garderobe-Magazins**, enthaltend das **Neueste**, was die **Messe** zur **Frühjahrs-Saison** bietet, und hofft durch **reelle und billige Preise** Jedermann zu befriedigen.

M. Bauchwitz, Leipzigerstraße Nr. 96.

Durch sehr bedeutende vortheilhafte **Mess-Einkäufe** ist mein Lager in **Mohairs, Lustres, Mozambiques, Jaconnets und Organdies**, sowie in **Shawls und Tüchern** für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** auf's **Reichhaltigste** ausgestattet.

Gleichzeitig mache auf **Damen-Mäntel, Beduinen** (schon für $4\frac{3}{4}$ Thlr.), **Paletots und Jackets** in **Seide und Wolle** aufmerksam, die in **überraschend großer Auswahl** zu **billigen Preisen** empfehle.

Halle a/S.
Leipzigerstr. 6.

Bruno Freytag,
Seiden-, Leinen- und Modewaaren-Geschäft.

Hiermit bringe zur Nachricht, daß Herr **Alb. Schneider** in **Halle a/S.** allein die von mir erfundene patentirte **Kopfbürste**, durch **Transmission** getrieben, von mir empfangen hat.
Bristol, im April 1866.

C. Camp, Erfinder.

A. Schneider, Coiffeur.

Obige Annonce, in welcher **Dr. Camp** sagt, daß ich allein in **Halle** die von ihm erfundene **Bürste** habe und welche keiner andern gleichkommt, da die ganze **Pariser medicinische Facultät** beide zur Prüfung gegeben und die **Camp'sche Bürste** als für die **Beste** und **Wirksamste** befunden; auch kann man schon an der **Construction** der **Camp'schen Bürste** den **Vortheil** leicht erkennen, welche jetzt **verbessert** und **vervollkommenet**, alle hiesigen und deutschen **Fabrikate** übertrifft, da die nachgemachten **Bürsten** schon nach **2-3 Monaten** fast **vollständig abgeschwächt** sind. So wie die **Wohlthat** für die **Kopfhaut** noch **vermehr** wird und wie **Dr. Camp** jetzt noch eine solche **Vorteilung** getroffen, wodurch sich die **Bürste** von selbst gleich beim **Bürsten** reinigt.

Mit der **Versicherung**, allen **Ansprüchen** vollkommen genügen zu können, empfiehlt sich

A. Schneider, große **Ulrichsstraße** im **Hause des Conditor Blau**.

Wir haben dem Herrn **Ferdinand Korte** in **Halle a/S.** den **Ullin-Verkauf** unserer **Cigaretten**, deren **Umlauf**, nach unserer eigenen **Erfindung**, von uns aus den **Rippen** der **Zigarettenblätter**, ohne **Beimischung** anderer **Stoffe**, gefertigt und deren **Füllung** aus **Tabaken** der **feinsten Qualität** besteht, für **Halle, Merseburg** und **Umgegend** übergeben, was hiermit **ergebnis anzeigen**
v. d. **Porten & Comp.**
in **Hamburg**.

Mit Bezug auf obige Anzeige beehre ich mich **ergermaßen** darauf aufmerksam zu machen, daß ich **vorläufig** vorzugsweise nur die auf **Manilla-** **Cigaretten** verarbeiteten **Cigaretten** führen werde und bitte um **gest.** **Abnahme** von **Proben**, welche die **Herrn Gebrüder Keil**, **Ulrichsstraße**, zu **verabfolgen** die **Güte** haben werden.
Ferdinand Korte.

Ein junges, **anständiges Mädchen** wird für ein **Materialwaaren-Geschäft** als **Verkäuferin** pr. **1. Mai** gesucht; dasselbe muß in einem solchen **Geschäft** schon **conditionirt** haben und gute **Zeugnisse** aufweisen können. **Adressen** bittet man unter **A. H. # 8** poste restante **Merseburg** franco abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein **junger Mann**, **unverheirathet**, sucht als **Jägergehülfe** Stellung. **Adr. sagt Ed. Stückrath** in der **Exped. d. Zig.**

Ein **Stud. phil.** wünscht **Unterricht** zu **ertheilen** in **Latein, Griechisch, Englisch** oder **Mathematik**. **Adresse: K. A., Fleischerstraße 11.**

Ein **junger Mann**, der sich **acht Jahre** in **Italien** aufgehalten hat, sucht in der **Italienischen Sprache** **Unterricht** zu **ertheilen**. **Gef. Off. A. R., Fleischerstraße 11.**

2 Malergehülfe finden dauernde **Beschäftigung** bei **C. Fischer, Maler** in **Quersfurt**.

Zur Beachtung.

Auf hiesigem **Neumarkt** in **bester Lage** ist ein **Wohnhaus** zu verkaufen, an welchem sich **neben einer Einfahrt** ein **großer Hof** mit **Brunnen**, sowie eine **Menge geräumiger Hintergebäude** befinden. Die **Localitäten** eignen sich zu **Fabrikanlagen** jeder **Art**, würden aber auch einem **Apotheker** zur **Anlegung einer Apotheke** nebst **größeren Laboratorien** die **beste Gelegenheit** darbieten. Die **Verkaufsbedingungen** sind **sehr billig** und **erhält** nähere **Auskunft** der **Sekr. Bleeser** in **Halle, K. Sandberg Nr. 6.**

Die Buchhandlung von H. Lorleberg,

Brüderstraße Nr. 4,

empfehlend **elegante Krepphüte** in **allen Farben** nach **neuesten echten Pariser Modellen** gearbeitet, sowie **Kopfhaut**, **Brüsseler**, **Italiener** und **andere Hüte**.

Peru Guano, Peru Guano mit **Schwefelsäure** **aufgeschlossen, Knochenmehl, Superphosphat** und **Kalisalz** empfiehlt
Galle, den 23. April 1866.

Otto Koebke.

Ab unseren **Fabriken** in **Hamburg** und **Emmerich a. R.** offeriren wir hiermit **aufgeschlossenen Peru Guano** (ammoniak. Superphosphat) in **feinster, sofort verwendlicher Pulverform** unter **Garantie** eines **Gehalts** in demselben von **ca. 11 pCt. Stickstoff** und **ca. 10 pCt. löslicher Phosphorsäure**
à **Thlr. 4 1/2**, **Preuss. Cour.** bei **Entnahme** von **600 Centner** und darüber,
à **4 1/2** do. do. do. „ unter **600 Centner**.
pr. **100 U Brutto Zoll-Gew.**, incl. **Säcke** gegen **comptante Zahlung**.
Hamburg und **Emmerich a/Rh.**, im **April 1866.**

Ohlendorf & Co.,

von **Herrn J. D. Mutzenbecher Söhne & Aug. Joh. Schön & Co. Hamburg**, **alleinigen Importeurs** von **Peru Guano** für **ganz Deutschland** **ausschliesslich** **autorisirte Fabrikanten** dieses **Düngstoffes**.

Von unserm **aufgeschlossenen Peru Guano** hält **Herr Otto Koebke** in **Halle** stets **Lager**.

Hamburg und **Emmerich a/Rh.**, im **April 1866.**

Ohlendorf & Co.

Einem **Barbier-Gehilfen** und einen **Lehrling** braucht **K. Fruhnert** in **Halle a. S.**,
gr. **Seinstraße 61.**

Ein **starkes Arbeitspferd**, **9 Jahr alt**, steht als **übercomplet** zu **verkaufen** in **Tornau Nr. 11.**

Friscben Eib - Caviar erhielt heute die erste Sendung

C. H. Wiebach.

Ger. Ostsee - Lachs, in ganzen Hälften und ausge schnitten, empfiehlt

C. H. Wiebach.

Neumarkt.

Fr. Nietschmann.

Fleischerg. - Ecke I.

Das schnell vergriffene gute Hausmacher-Leinen zu Mannsheben und der grün wollene Nips mit seidnen Streifen ist wieder angekommen. Dies unsern werthen Kunden zur Nachricht. — Zugleich empfehlen von der Messe eine Auswahl neuester Kleiderstoffe, Unterröcke und Shawltücher, gute Bettzeuge, Handtücher und dergl. m. zu billigen Preisen.

Corsets mit und ohne Naht in allen Nummern empfehle zu Fabrikpreisen. Qualität ist gut und von den geehrten Damen als bestfend anerkannt.

Fr. Nietschmann, Neumarkt.

Sämmtliche Colonialwaaren, Cigarren etc. etc. gebe bei Abnahme von 1 Zhr., resp. 5 Pfd., stets zu Engros-Preisen ab. Preislisten gratis. Julius Herbst, Mannische Straße.

Für alle Schreibende

empfehle ich mein vollständiges Lager der rühmlich bekannten echten Alizarintinte von Aug. Leonhardi in Dresden, in Füllungen von 1 Fl. bis zu 2 Zhr. herab; ferner Doppel-Copir-Tinte von Demselben in Fl. à 12 und 7 1/2 Zhr., engl. violette Copir-Tinte in Krügen à 10 Zhr., Tinten-Extract, patentirt, in Fl. à 5 Zhr. zur sofortigen Bereitung von 2 Z Tinte, sowie rothe und blaue Tinte in Flacons à 4 und 2 1/2 Zhr.

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 16.

Gürtelschlösser, sowie seidenes Gurtband, Damenkämme, alle Arten Frisirkämme, Brochen und Boutons in Stahl und Silber in großartiger Auswahl bei C. Luckow, Leipzigerstr. 104.

Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein

Materialwaaren-, Cigarren-, Taback- u. Samen-Geschäft von der großen Steinstraße Nr. 12 nach der großen Steinstraße Nr. 58, was ich meinen werthen Kunden und Gönnern anzuzeigen mir erlaube. Halle a/S., den 24. April 1866.

Reinhold Kirsten, große Steinstraße Nr. 58.

Die Tuch- und Modewaaren-Handlung von Abr. Schiff in Gröbzig am Markt zeigt hiermit den Empfang ihrer neuen Messwaaren ergebenst an.

Seide u. Zwirn für Nähmaschinen, Bänder, Besatzborden, Knöpfe, Malakoffschalln etc.

GEBRÜDER FRANK,

Leipzigerstr. Nr. 8,

En gros-Handlung

in Posamentier- und Kurzwaaren, empfehlen Hanfzwirne, Wollgarne, Eisengarne.

Möbel- u. Kleider-Schnuren, Haken u. Oesen, Soutaches, Strick- und Näh-Nadeln, Haarnadeln etc.

Müller's Belle vue.

Donnerstag den 26. April

grosses Extra-Concert

vom ganzen Musikchore des 27. Infanterie-Regiments, unter Leitung des königl. Capellmeisters Lumbye, Componist der berühmten Traumbilderfantasia.

Programm:

- 1) Honneur-Marsch Nr. 1 von Lumbye.
2) Ouverture „Oferon“ von Weber.
3) Titus-Arie für Oboe und Clarinette, vorgef. von Herren Zander u. Schlütter.
4) Der Traum einer jungen Mutter, Fantasie von Lumbye.
5) Sicihen-Walzer von Lumbye.

- 6) Bohngrün-Fantasia von Hamm.
7) Bisouterie-Quadrille von Strauß.
8) Traumbilder-Fantasia von Lumbye.
9) Champagner-Galopp von Lumbye.

Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 7 1/2 S.

Billet sind vorher zu haben à Stück 5 Zhr im Hutgeschäft des Herrn Pfahl, Leipzigerstr. 6.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Maiwein

aus reinem Moselweine pr. Humden oder 1/3 Fl. 3 Egr., pr. Fl. 9 Egr., in Partien Rabatt.

1863r Zeltinger (Moselwein) à Fl. 7 Egr. bei größerer Abnahme Rabatt. In der Weinhandlung bei Peter Broich.

Englische Discuits u. Cakes

im Preise von 8 bis 18 Ngr. als Beigabe zu jedem Getränk, auf Reisen und auf dem Lande lebenden Familien ganz besonders zu empfehlen, weil es sich in Blechbüchsen lange Zeit frisch conservirt. — Bestellungen werden nach allen Gegenden hin promptest effectuirt durch die seit vielen Jahren bestehende und bewährte Fabrik von

A. Schlaeger in Berlin,

Leipzigerstr. 17.

Wiederverkäufeln Rabatt.

Burbaum zum Verkauf in Gärten, 6-700 Gß. zu verkaufen bei dem Gutsbesitzer Ehrenberg jun. in Dornstedt.

Täglich ist guter Bauwand zu haben bei W. Schaaf in Giebichenstein; auch sind daselbst zwei herrschaftliche Wohnungen zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

Radikale Wanzenessenz in die Bettstellen, tergl. in den Kalk zum Ausweisen der Zimmer, beide Mittel als zuverlässig bekannt, sowie echtes Insektenpulver empfiehlt

Fr. Keller, Bärgasse Nr. 4.

Zu Polsterarbeiten empfehle ich mein Lager von Pöpphaaren in allen Sorten, Polsterberg und Alpengras, Gurten in größter Auswahl, Maschinen-Bindsäden in allen Nummern empfiehlt

J. H. Keil, gr. Klausstraße 39.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, unversehrter, militärfreier Defonom, welcher schon selbstständig eine kleine Defonomie bewirtschaftete, sucht sich in einer größeren auszubilden. Auf Gehalt wird kein großer Anspruch gemacht. Hierauf Respektirende wollen ihre Adresse unter B. B. an Ed. Stückrath in der Exped. d. Zig. abgeben.

Ein billiges Arbeitspferd, unter 3 die Wahl, ist verkäuflich in Landsberg b/Halle Nr. 144.

Zu verkaufen sind 6 feine Nußbaumstühle u. eine große Stufenleiter Brüderstr. Nr. 6.

Georginen-Knollen,

gute Blumen 1 1/2 Zhr, Prachtblumen 2 Zhr à Dugh. empfiehlt

A. Singer, Samen- & Pflanzenhdlg.

In dem Thierspitale des hiesigen landwirthschaftlichen Instituts werden kranke Thiere von dem Unterzeichneten unentgeltlich behandelt. Es steht jedem Besizer frei, das Futter für die Thiere entweder in natura mit einzuliefern oder nach den Marktpreisen zu vergüten; Wartung und Pflege werden unentgeltlich besorgt.

Die Aufnahme kranker Thiere findet zu jeder Tageszeit statt. Der Eingang ist vom Waidenplan Nr. 7. Dr. Moloff, Kreisstierarzt.

Restauration Biering,

Königsstraße Nr. 22/23,

empfehle echt bayrisch Bier.

Ein Geldbeutel mit Geld, auf dem Wege zwischen Eochau und Gröbers gefunden, ist gegen Erstattung der Infectionsgebühren von dem sich legitimirenden Eigenthümer in Empfang zu nehmen bei dem Schulzen

Kmittel in Eochau.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 95.

Halle, Mittwoch den 25. April

1866.

Hierzu zwei Beilagen.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Donnerstag den 26. April Abends.

Deutschland.

Berlin, d. 23. April. Se. Majestät der König haben geruht: Den Ober-Berg- und Baurath Bruno Schoenfelder hieselbst zum Geheimen Baurath und vortragenden Rath im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, sowie dem Staats-Anwalt Söber in Ussa zum Staats-Anwalt bei dem Stadt- und Kreisgericht in Magdeburg zu ernennen. — Der Baumeister König in Quersfurt zum königlichen Kreisbaumeister ernannt und demselben die Kreisbaumeister-Stelle zu Ranis verliehen worden.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt heute: Die letzte österreichische Depesche vom 18. d. Mts. enthält die Erklärung, daß am 25. d. M. durch kaiserlichen Befehl die vorgenommenen Truppen-Dislocationen, in welchen die österreichische Kriegsbereitschaft läge, rückgängig gemacht werden sollten, wenn preussischer Seite die Zusicherung analoger Anordnungen erfolgen würde. Diese Depesche, welche am 20. d. M. hier überreicht wurde, ist am 21. d. M. schriftlich beantwortet worden. Es steht zu vermuten, daß die preussische Antwort heute schon in Wien übergeben ist, nachdem der kaiserliche Gesandte am letzten Sonnabend bereits mündlich unterrichtet war, daß eine eingehende Beantwortung erfolgen würde. Diese lautet dem Vernehmen nach dahin, daß die preussischen Anordnungen der Abrüstung erfolgen würden, sobald die königliche Regierung Kenntniss erhalte, daß die von Oesterreich in Aussicht gestellte Verminderung der Kriegsbereitschaft befohlen sei. Preussischer Seite würde mit der Ausführung in denselben Fristen, welche in Oesterreich zur Abrüstung erforderlich sind, sowie in demselben Maße, wie sie in Oesterreich stattfinden, vorgegangen werden. Nach Lage der Umstände sollte man sonach glauben, daß wir der Herstellung vollkommener friedlicher Beziehungen zu Oesterreich entgegen gehen, und daß alle Kriegsbesorgnisse geschwunden sind. In einem etwas auffälligen Widerspruch mit dieser Voraussetzung steht allerdings, daß gleichzeitig mit dem friedlichen österreichischen Vorschlage neue Nachrichten von einer Verstärkung und Beschleunigung österreichischer Rüstungen, von Einziehung von Urlaubern und Ankauf von Pferden aus verschiedenen Theilen des Kaiserstaates hier eingegangen sind. Wir verweisen auf unsere speziellen Nachrichten darüber. Die Wiener Börse war gestern (am Sonntage) früh noch in einer zuverlässigen Stimmung, während am Nachmittage ein starkes Sinken aller Course die Nachricht von einer Mobilmachung der österreichischen Armee und von ausgedehnten Marschordres eintraf. Die Aufnahme, welche die heute zu übergebende Antwort in Wien findet, wird hoffentlich Klarheit in diese Widersprüche bringen.

Die vorkiehend von der „Nordb. Allg. Ztg.“ erwähnten Nachrichten über fortgesetzte Rüstungen Oesterreichs lauten:

Von der schlesischen Grenze, d. 22. April. Von verschiedenen Seiten wird übereinstimmend bestätigt, daß die Dredes zur Einziehung von Urlaubern, namentlich für die Artillerie, am 17. d. M. in den böhmischen Drien nahe der preussischen Grenze eingetroffen sind. Reisende haben die Reserven in kleinen Trupps aus den Grenzdistrikten nach dem Innern des Landes abrücken gesehen. — Von den für die Artillerie zu liefernden 8000 Pferden sind bis zur Mitte des laufenden Monats ca. 1800 Pferde eingezogen worden.

Triest, d. 20. April. Aus dem Venetianischen wird von zuverlässiger Seite gemeldet, daß daselbst die österreichischen Urlauber und Reservetruppen zu ihren Regimenten, welche außerhalb Italien stehen, einberufen seien. Das erste Husarenregiment, bisher in Steiermark, befindet sich auf dem Marsche nach Italien. Für mehrere Grenzregimenter sind jüngere Befehlshaber ernannt worden. Nach der „Diplomatische“ befinden sich die Feldbatterien im Venetianischen jetzt auf dem

Kriegssfuß. Das Blatt versichert, daß in Siebenbürgen und Ungarn 20.000 Pferde für das Her angekauft seien.

Die Feudalen sind noch immer fürchbar grimmig über die Friedensresolutionen und Adressen und noch mehr über ihre bisherigen fruchtlosen Bemühungen dagegen. Die Beantwortung der Kaufmannschafts-Adresse ist nur durch des Hrn. v. Bismarck's Krankheit verzögert worden, und wird nun am Ende so unter Erfüllung der Bitte zusammenfallen, daß sich die armen Feudalen auch in der Erwartung der Form der Antworten geirrt haben. Sie haben nun selbst die conservativen Vereine aufgeboten, Loyalitäts-Adressen und Vertrauensvoten zu fabriciren; für das neue Thema ist bereits ein neues Schema ausgearbeitet, welches den Herrn Sellig-Cassel (contradictio in adjecto) zum Verfasser hat.

Neben der preussischen Antwortnote vom 15. April ist auch, wie man der „Deutsch. Allgem. Ztg.“ von hier schreibt, noch eine zweite preussische Depesche nach Wien abgegangen, welche die Prager Affaire mit dem Grafen Waldersee zum Object hat. Preußen fordert, daß die österreichische Regierung für die an einem preussischen mehreren Blättern telegraphisch binet eine diesen Vorfall miss- bereits abgegeben.)

egen den Preussischen Re- z. B.“ geschrieben; „Der Plan bekannt. Diese soll aber nicht ung der 34 Regierungen mit Berufung des Parlaments vor- umm verlangen wollen, sondern richtung handelt, daß die Frage Rathe, dann im Plenum des niger Beschluß darüber erzielt wahrscheinlich lieber von dem abberufen und jeden weiteren Die Einrichtung des enge- rlin zu beräthend freien Con- genommen werden. Ich komme weil diese Eventualität je mehr wird. Preußen würde dann, igen Verträge als für sich bin- nen Deutschen Regierungen ge- die Thatsache constatirt wäre, gegenwärtigen Bundes nicht zu

daß in der Zeitung des Li- der „Provinzialcorrespondenz“ en sei, erklärt die „Kreuzzeit-

Seh. Rath's Hahn von der Zeitung des Preßbureau haben, wie die „Elberf. Ztg.“ aus Berlin hört, ihren Grund in den Differenzen, die allerdings zwischen Herrn Hahn und seinem Chef, dem Minister v. Eulenburg, bestanden haben, keineswegs in dem Umschwunge der äußern Politik, sondern einfach darin, daß Hr. Hahn Grund zu haben glaubte, über die Mangelhaftigkeit der Informationen über die Intentionen der Regierung, deren er für seine Stellung bedarf, Klage führen zu müssen. Ferner kommt demselben Blatte noch von gut unterrichteter Seite die Nachricht zu, daß seit einigen Tagen auch Hr. v. Koberger sein in Freunde Bucher in das auswärtige Amt gefolgt ist. Hr. v. Koberger wurde vom Grafen Bismarck speciell mit diplomatischen Arbeiten betraut worden (?).

